Professional Mobile

Deutsch

Betriebsanleitung

Professional Notebook

Sie haben...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline/Help Desk (siehe die mitgelieferte Help Desk-Liste oder im Internet: "www.fujitsu-siemens.com/support/")
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie auf der Help-Desk-Liste und im Handbuch "Garantie". Das Handbuch "Garantie" finden Sie auf der mitgelieferten CD/DVD "Drivers & Utilities".

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet: "www.fujitsu-siemens.com"

Dieses Handbuch wurde erstellt von Xerox Global Services

Herausgegeben von
Fujitsu Siemens Computers GmbH

AG 06/08

Ausgabe 4

Bestell-Nr.: A26391-K200-Z126-1-19

Professional Notebook

Betriebsanleitung

Innovative Technologie...	**1**
Wichtige Hinweise	**3**
Inbetriebnahme des Notebook	**6**
Arbeiten mit dem Notebook	**9**
Sicherheitsfunktionen	**31**
Anschließen externer Geräte	**45**
Energiesparfunktionen	**49**
Einstellungen im BIOS-Setup	**51**
Problemlösungen und Tipps	**53**
Hinweise des Herstellers	**66**
Stichwörter	**73**

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in bestimmten Ländern geschützt sein können.

Die Bluetooth Warenzeichen sind Eigentum von Bluetooth SIG, Inc., U.S.A. lizenziert für Fujitsu Siemens Computers GmbH.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen, Core sind Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Kensington und MicroSaver sind eingetragene Warenzeichen der ACCO World Corporation.

Microsoft, MS, Windows, Windows Vista sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2008
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Innovative Technologie... 1
Darstellungsmittel 2

Wichtige Hinweise 3
Sicherheitshinweise 3
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Funkkomponenten 3
Unterwegs mit dem Notebook 4
Vor dem Reiseantritt 4
Notebook transportieren 5
Notebook reinigen 5

Inbetriebnahme des Notebook 6
Lieferinhalt auspacken und überprüfen 6
Stellplatz auswählen 6
Netzadapter anschließen 7
Notebook zum ersten Mal einschalten 8

Arbeiten mit dem Notebook 9
Tastatur 9
Virtueller Ziffernblock 11
TouchStick, Touchpad, TouchStick- und Touchpad-Tasten 12
Touchpadtasten verwenden 13
LCD-Bildschirm 14
Hinweise zum LCD-Bildschirm 14
Bildschirmeinstellungen 15
Auflösung einstellen (unter Windows XP) 15
Auflösung einstellen (unter Windows Vista) 15
Schriftgrad einstellen (unter Windows XP) 15
Schriftgrad einstellen (unter Windows Vista) 16
Bildschirmhelligkeit einstellen 16
Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm synchronisieren 16
Geschwindigkeit des Zeigers ändern (unter Windows XP) 16
Akku 16
Akku aufladen, pflegen und warten 17
Module 18
Modul ausbauen 19
Modul einbauen 20
Optisches Laufwerk 21
CDs/DVDs handhaben 21
CD/DVD-Anzeige 21
CD/DVD einlegen oder entnehmen 22
Manuelle Entnahme (Notentnahme) 22
Memory Cards 23
Memory Card einsetzen 23
Memory Card herausnehmen 23
PC-Cards und ExpressCards 24
Karte einsetzen 25
Karte herausnehmen 27
Integriertes 56k-Modem (optional) 29
Notebook-Modem an den Telefonanschluss anschließen 29
Gerät an ein LAN anschließen 30

Sicherheitsfunktionen **31**
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen 32
Kensington Lock anwenden 33
Fingerabdruck-Sensor (geräteabhängig) einrichten 33
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten 34
Passwortschutz für das BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort) 34
Passwortschutz für das Starten des Betriebssystems 36
Passwortschutz für die Festplatte 37
Boot from Removable Media 39
Owner Information (geräteabhängig) 40
Virus Warning (geräteabhängig) 40
SmartCard-Leser (geräteabhängig) 41
SmartCard stecken 41
SmartCard als Softwareschutz (SmartCase™ Logon+) 42
Trusted Platform Module - TPM (geräteabhängig) 42
TPM aktivieren 43
TPM deaktivieren 44

Anschließen externer Geräte **45**
Geräte an das Notebook anschließen 45
Geräte vom Notebook trennen 45
Externen Bildschirm anschließen 45
Externen Bildschirm an das Notebook anschließen 46
Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen 46
USB Geräte (Drucker, Maus, Tastatur etc. anschließen) 47
Gerätetreiber 47
Externe Audiogeräte anschließen 47
High Definition Audio 47
Mikrofonanschluss 47
Audioausgang (Line out)/SPDIF (optional) 47
Externes Gerät an S-Video-Out anschließen (geräteabhängig) 48
Aktivieren des externen Fernsehers/Projektors 48
FireWire-Geräte anschließen (geräteabhängig) 48

Energiesparfunktionen **49**
Standby-Modus 50

Einstellungen im BIOS-Setup **51**
BIOS-Setup starten 51
BIOS-Setup bedienen 51
BIOS-Setup beenden 51
Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes 52
Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes 52
Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default 52
Einträge zurücksetzen - Discard Changes 52
Änderungen speichern - Save Changes 52

Problemlösungen und Tipps **53**
Problemlösungen 53
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht 53
Auf dem Bildschirm erscheint keine Anzeige, die Betriebsanzeige blinkt 54
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel 54
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar 55
Der externe Bildschirm bleibt dunkel 56

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert 57
Die Akkuanzeige erscheint nicht im Anzeigenfeld 58
Der Akku entlädt sich zu schnell 58
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht 59
Das Notebook reagiert nicht mehr 59
Das Notebook schaltet sich plötzlich aus 60
Die Ein-/Aus-Taste reagiert nicht wie beabsichtigt 60
Die Funkverbindung zu einem Netzwerk funktioniert nicht 60
Die Maus funktioniert nicht 61
Der Drucker druckt nicht 61
Kein Ton oder Audiosignal an internen oder externen Lautsprechern 62
Die CD/DVD funktioniert nicht – Kein Ton bei Wiedergabe von CD/DVD 63
User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen 63
Akustische Fehlermeldung 63
Fehlermeldungen am Bildschirm 63
Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen 65

Hinweise des Herstellers 66
Entsorgung und Recycling 66
Urheberrechtlich geschützte Technologie 66
CE-Kennzeichnung 67
Regulatory notices 68
Regulatory information for notebooks without radio device 68
DOC (Industry CANADA) Notices 69
FCC Regulatory information for notebooks with radio device 71

Stichwörter 73

Innovative Technologie...

…und ergonomisches Design machen Ihr Notebook zu einem zuverlässigen und komfortablen mobilen PC.

In diesem Handbuch finden Sie allgemeingültige Informationen und Anleitungen zur Bedienung der Professional Notebooks von Fujitsu Siemens Computers. Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und seine Komponenten bedienen.

i

Da es sich bei dem vorliegenden Handbuch um ein geräteunabhängiges Buch handelt, ist es möglich, dass Ihr Notebook nicht über alle hier beschriebenen Komponenten und Module verfügt.

Geräteabhängige Informationen, wie eine Geräteübersicht und technische Daten, erhalten Sie im EasyGuide zu Ihrem Notebook.

Weitere Informationen zu Ihrem Notebook finden Sie auch:

- im EasyGuide zu Ihrem Notebook auf der CD/DVD "Drivers & Utilities" (geräteabhängige Informationen)
- im gedruckten Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Wireless LAN" auf der CD/DVD "Drivers & Utilities"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, **.HLP*, **.PDF*)

Darstellungsmittel

⚠	kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Geräts oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet sind. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Gerät verursachen
i	kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem Gerät
▶	kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen
↳	kennzeichnet ein Resultat
`Diese Schrift`	kennzeichnet Eingaben, die Sie mit der Tastatur in einem Programm-Dialog oder in einer Kommandozeile vornehmen, z. B. Ihr Passwort (**`Name123`**) oder einen Befehl, um ein Programm zu starten (**`start.exe`**)
`Diese Schrift`	kennzeichnet Informationen, die von einem Programm am Bildschirm ausgegeben werden, z. B.: `Die Installation ist abgeschlossen!`
Diese Schrift	kennzeichnet • Begriffe und Texte in einer Softwareoberfläche, z. B.: Klicken Sie auf *Speichern*. • Namen von Programmen oder Dateien, z. B. *Windows* oder *setup.exe*.
"Diese Schrift"	kennzeichnet • Querverweise auf einen anderen Abschnitt z. B. "Sicherheitshinweise" • Querverweise auf eine externe Quelle, z. B. eine Webadresse: Lesen Sie weiter auf "www.fujitsu-siemens.com" • Namen von CDs, DVDs sowie Bezeichnungen und Titel von anderen Materialien, z. B.: "CD/DVD Drivers & Utilities" oder Handbuch "Sicherheit"
Abc	kennzeichnet eine Taste auf der Tastatur, z. B: F10
Diese Schrift	kennzeichnet Begriffe und Texte, die betont oder hervorgehoben werden, z. B.: **Gerät nicht ausschalten**

Wichtige Hinweise

In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die anderen Hinweise liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen", Seite 5.
- Wenn Sie ein Gerät mit Funkkomponente besitzen, beachten Sie auch die Hinweise im Handbuch "Sicherheit" und im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Funkkomponenten", Seite 3.

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/unseren Help Desk.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Funkkomponenten

Wenn in Ihrem Notebook eine Funkkomponente (Wireless LAN, Bluetooth und UMTS) integriert ist, müssen Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Schalten Sie die Funkkomponenten aus (der Ein /Ausschalter muss sich in der Position "OFF "befinden), wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Schalten Sie die Funkkomponenten aus (der Ein /Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationssaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden. Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Schalten Sie die Funkkomponenten aus (der Ein /Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie das Gerät in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung bringen (z. B. Tankstelle, Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können.

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgende Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Schalten Sie die die Funkkomponente (Wireless LAN/Bluetooth/UMTS) aus Datensicherheitsgründen aus. Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.

i

Hinweise zur Aktivierung der Datenverschlüsselung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Funkkomponente.

- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Flugs verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.

Wenn Sie in ein anderes Land reisen

- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook. Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!
- Überprüfen Sie, ob die lokale Spannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.
- Erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Behörde des Reiselandes, ob Sie Ihr Notebook mit der eingebauten Funkkomponente dort betreiben dürfen (siehe auch "CE-Kennzeichnung", Seite 67).
- Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen. Dies kann zu einer schlechten Leistung oder einem Totalausfall des Modems führen.

  Eventuell benötigen Sie einen länderspezifischen Telefonadapter (als Zubehör erhältlich).

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook mit der Ein-/Aus-Taste aus (siehe EasyGuide, Kapitel "Notebook ausschalten").
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller externen Geräte aus den Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller externen Geräte ab.
- Schließen Sie die Abdeckungen für Schnittstellen.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die das Notebook vor Stoß und Schlag schützt.

  Aktuelle Angebote finden Sie im Internet unter "www.fujitsu-siemens.com/accessories".
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

► Schalten Sie das Notebook aus.

► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.

Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie nur spezielle Reinigungsmittel für Computer. Normale Haushaltsreiniger und Polituren können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung oder das Notebook selbst beschädigen.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

► Bauen Sie den Akku aus, siehe EasyGuide, Kapitel "Akku".

↳ Die Gehäuseoberfläche und den Fingerabdruck-Sensor können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung verwenden Sie ein feuchtes Tuch, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Die Tastatur und das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Inbetriebnahme des Notebook

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise", Seite 3 und im Handbuch zu Ihrer Funkkomponente.

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie den Akku aufladen und Ihre Anwendungsprogramme installieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert (nur bei Windows-Betriebssystemen).

Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Die Betriebszeit können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte", Seite 45 beschrieben.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

► Packen Sie alle Teile aus.
► Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
► Prüfen Sie ob die Lieferung mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Lieferschein feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen

Bevor Sie Ihr Notebook aufstellen, sollten Sie einen geeigneten Platz für das Notebook auswählen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich, Polstermöbel, Bett). Dadurch kann die Belüftung blockiert werden und als Folge können Überhitzungsschäden entstehen.
- Stellen Sie das Notebook nicht über längere Zeit unmittelbar auf Ihren Beinen ab. Während des normalen Betriebs erhitzt sich die Unterseite des Notebook. Ein längerer Hautkontakt kann unangenehm werden oder sogar zu Verbrennungen führen.
- Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Beachten Sie, dass die Gummifüße des Notebook Abdrücke auf empfindlichen Oberflächen hinterlassen können.
- Stellen Sie das Notebook und den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.

Netzadapter anschließen

Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen", Seite 6.

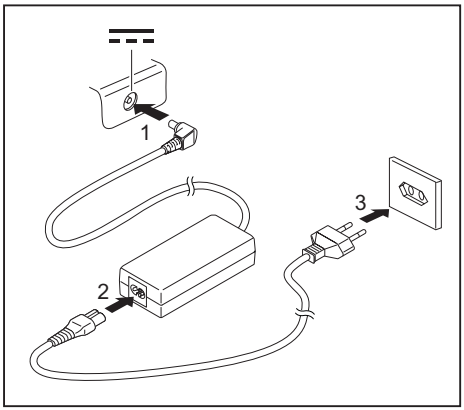
Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.

Versichern Sie sich, dass die Stromaufnahme des Netzadapters nicht höher ist als die des Stromnetzes, an das Sie den Netzadapter anschließen (siehe Easy Guide, Kapitel "Technische Daten").



- ► Schließen Sie die Netzadapterleitung (1) an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an.
- ► Schließen Sie die Netzleitung (2) an den Netzadapter an.
- ► Schließen Sie die Netzleitung (3) an eine Steckdose an.

↳ Der Akku wird aufgeladen.

Die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen finden Sie im EasyGuide.

Notebook zum ersten Mal einschalten

Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Da dieser Vorgang nicht unterbrochen werden darf, sollten Sie einige Zeit dafür einplanen und das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

► Schalten Sie das Notebook ein (siehe EasyGuide, Kapitel "Notebook einschalten").

↳ Der Installationsvorgang wird automatisch gestartet.

► Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

↳ Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.

Auf der CD/DVD "Drivers & Utilities" und im Internet unter: "http://www.fujitsu-siemens.com/support" finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

Arbeiten mit dem Notebook

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte", Seite 45 beschrieben.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise", Seite 3.

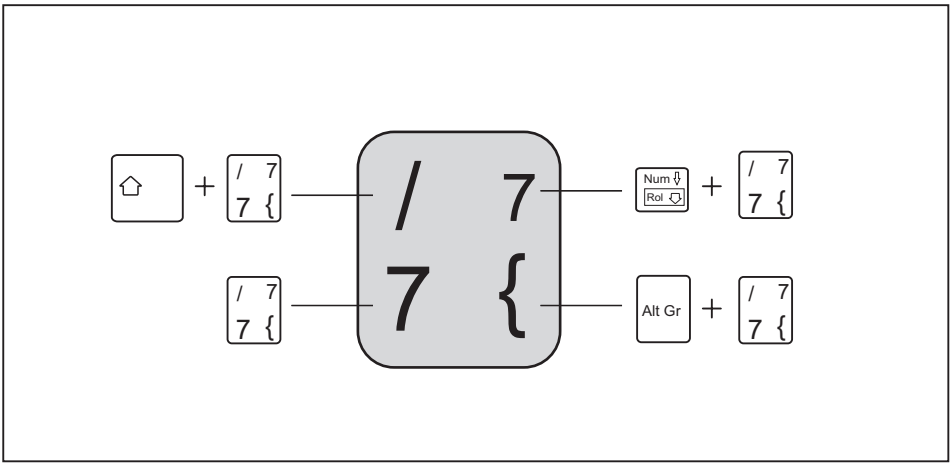
Eine Geräteübersicht finden Sie im EasyGuide.

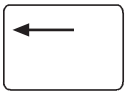
Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

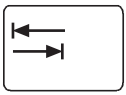
Die Tastatur ist so ausgelegt, dass alle Funktionen einer erweiterten Tastatur zur Verfügung stehen. Einige Funktionen einer erweiterten Tastatur werden mit Hilfe von Tastenkombinationen nachgebildet.

Die Beschreibung der nachfolgenden Tasten und Tastenkombinationen gilt für Windows.





Korrekturtaste (Backspace)
Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.



Tabulatortaste
Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.

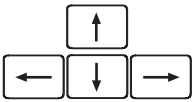
Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)
Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.

Großschreibtaste (Caps Lock)
Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige Caps Lock leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben. Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.

Umschalttaste (Shift)
Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Taste Alt Gr
Die Taste Alt Gr ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste 7).

Taste Fn
Die Taste Fn aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe EasyGuide, Kapitel "Tastenkombinationen").



Cursor Tasten
Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.

Taste Pause
Die Taste Pause unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.

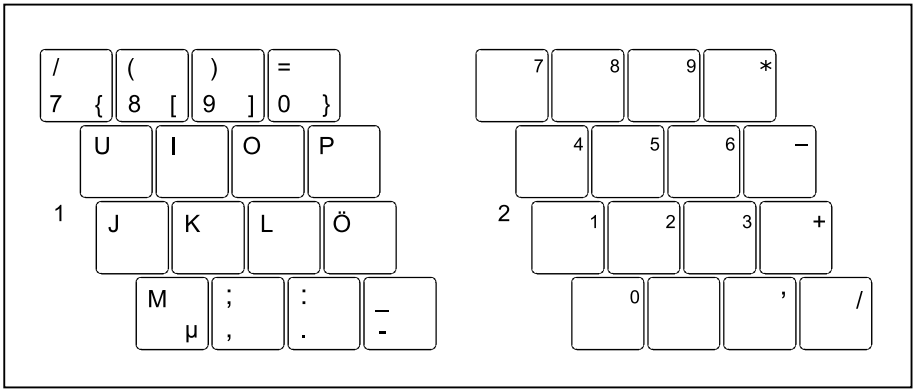
Starttaste (Windows XP)
Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

Starttaste (Windows Vista)
Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

Menütaste
Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Virtueller Ziffernblock

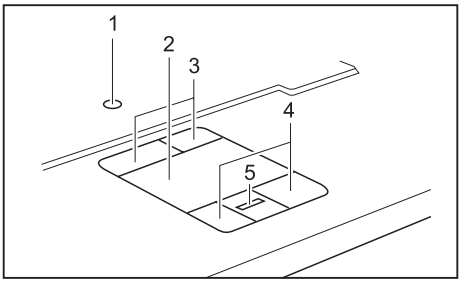
Die Tastatur Ihres Notebook hat keinen separaten Ziffernblock. Damit Sie für bestimmte Anwendungen trotzdem die Tasten eines Ziffernblocks verwenden können, gibt es den virtuellen Ziffernblock. Auf der Tastatur erkennen Sie die Tasten des virtuellen Ziffernblocks an den Ziffern und Symbolen oben rechts auf den entsprechenden Tasten. Wenn Sie den virtuellen Ziffernblock eingeschaltet haben, können Sie die Zeichen ausgeben, die oben rechts auf den Tasten stehen.



1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet (Anzeigen siehe EasyGuide).

2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet (Anzeigen siehe EasyGuide).

TouchStick, Touchpad, TouchStick- und Touchpad-Tasten



Je nach Gerätevariante bietet Ihr Notebook zur Maussteuerung einen TouchStick (1) und ein Touchpad (2).

Anstelle von Maustasten hat Ihr Notebook die TouchStick-Tasten (3) und die Touchpad-Tasten (4). TouchStick-Tasten und Touchpad-Tasten bieten dieselben Möglichkeiten.

Je nach Gerätevariante verfügt Ihr Notebook zusätzlich über eine Bildlauftaste (5), mit der Sie leichter in Dokumenten blättern können.

1 = TouchStick (optional)

2 = Touchpad

3 = TouchStick-Tasten (optional)

4 = Touchpad-Tasten

5 = Bildlauftaste oder Fingerabdruck-Sensor (optional)

Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf TouchStick, Touchpad, TouchStick- oder Touchpad-Tasten.

Touchpadtasten verwenden

Zeiger bewegen

► Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

oder

► Drücken Sie mit dem Finger leicht auf den TouchStick. Wenn Sie z. B. den Zeiger nach links bewegen möchten, drücken Sie leicht auf die linke Seite des TouchStick.

↳ Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.

► Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke TouchStick-/Touchpad-Taste.

↳ Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.

► Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke TouchStick-/ Touchpad-Taste.

↳ Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.

► Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und halten Sie die linke TouchStick-/Touchpad-Taste gedrückt.

► Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Stelle.

► Heben Sie den Finger vom Touchpad.

oder

► Heben Sie den Finger vom TouchStick.

↳ Das Objekt ist verschoben.

Bildlauf nach oben durchführen

► Drücken Sie die obere Seite der Bildlauftaste (falls vorhanden), um nach oben zu blättern.

↳ Die Informationen/Texte oberhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

Bildlauf nach unten durchführen

► Drücken Sie die untere Seite der Bildlauftaste (falls vorhanden), um nach unten zu blättern.

↳ Die Informationen/Texte unterhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme mit besonders heller Hintergrundbeleuchtung eingebaut. TFT-Bildschirme werden technisch bedingt für eine spezifische Auflösung hergestellt. Eine optimale und scharfe Darstellung kann nur in der für den jeweiligen TFT-Bildschirm bestimmten Auflösung gewährleistet werden. Eine von der Spezifikation abweichende Bildschirmauflösung kann zu einer unscharfen Darstellung führen.

Unter Bildschirmauflösung versteht man die Anzahl der waagerechten und senkrechten Pixel ("Picture Element" = Bildelement), aus denen sich die Bildschirmanzeige zusammensetzt. So steht z. B. "UXGA" für 1600 x 1200 Pixel. Jedes Pixel setzt sich aus drei so genannten Subpixeln (Bildpunkten) der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein UXGA-Bildschirm aus 1600 x 1200 x 3 = 5.760.000 Subpixeln.

"Square"-Auflösungen

Bildschirmauflösungen	**Anzahl der Pixel**
XGA	1024 x 768
SXGA	1280 x 1024
SXGA+	1400 x 1050
UXGA	1600 x 1200

Wide-Auflösungen:

Bildschirmauflösungen	**Anzahl der Pixel**
WXGA	1280 x 768
WXGA+	1440 x 900
WSXGA+ (Wide SXGA plus)	1680 x 1050
WUXGA	1920 x 1200

Die für Ihr Notebook korrekte Bildschirmauflösung können Sie dem EasyGuide, Kapitel "Technische Daten" entnehmen.

Helle oder dunkle Bildpunkte

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann eine absolut fehlerfreie Bildschirmanzeige nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Die maximal zulässige Anzahl solcher fehlerhaften Bildpunkte wird durch die strenge internationale Norm ISO 13406-2 (Klasse II) festgelegt.

Beispiel:

Ein 15"-LCD-Bildschirm mit der Auflösung 1024 x 768 hat 1024 x 768 = 786432 Pixel. Jedes Pixel besteht aus drei Subpixeln (Rot, Grün und Blau), sodass sich fast 2,4 Millionen Subpixel ergeben. Laut ISO 13406-2 (Klasse II) dürfen maximal 4 Pixel und zusätzlich 5 Subpixel defekt sein, d. h. in Summe 17 fehlerhafte Subpixel. Das ist ein Anteil von etwa 0,0007 % der gesamten Subpixel!

Pixel (= Bildelement)	Ein Pixel besteht aus 3 Subpixeln, in der Regel Rot, Grün und Blau. Ein Pixel ist das kleinste Element, das die vollständige Funktionalität der Anzeige erzeugen kann.
Subpixel (= Bildpunkt)	Ein Subpixel ist eine gesondert adressierbare interne Struktur in einem Pixel (Bildelement), die die Bildelementfunktion erweitert.
Cluster (= Fehler-häufung)	Ein Cluster enthält zwei oder mehr fehlerhafte Pixel oder Subpixel in einem Block von 5 x 5 Pixeln.

Hintergrundbeleuchtung

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Jedoch können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung einstellen (unter Windows XP)

Sie können unter *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Auflösung einstellen (unter Windows Vista)

Sie können unter *Startsymbol - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Darstellung und Anpassungen - Anpassungen: Bildschirmauflösung anpassen* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen (unter Windows XP)

Sie können unter *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Anzeige - Darstellung und Designs* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Schriftgrad einstellen (unter Windows Vista)

Sie können zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

► Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop. Nehmen Sie unter *Anpassung* - *Schriftgrad anpassen (DPI)* (in der linken Menüauswahl) - *Fortsetzen* die Einstellungen vor.

oder

► Nehmen Sie die Einstellungen unter *Startsymbol* - *(Einstellungen)* - *Systemsteuerung* - *Darstellung und Anpassungen* - *Anpassungen* - *Schriftgrad anpassen (DPI)* (in der linken Menüauswahl) - *Fortsetzen* vor.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe von Tastenkombinationen einstellen. Informationen zu den gerätespezifischen Tastenkombinationen finden Sie im EasyGuide im Kapitel "Tastenkombinationen".

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm synchronisieren

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination für Bildschirmausgabe umschalten (siehe EasyGuide, Kapitel "Tastenkombinationen") oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein. Damit erreichen Sie eine gute Synchronisation des Bildes.

Geschwindigkeit des Zeigers ändern (unter Windows XP)

Sie können unter *Start* - *(Einstellungen)* - *Systemsteuerung* - *Maus* - *Zeigeroptionen* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku versorgt das Notebook im mobilen Einsatz mit der erforderlichen Energie. Die Nutzungsdauer einer Akkuladung können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen, siehe Kapitel "Energiesparfunktionen", Seite 49.

Der Ladezustand des Akkus wird mit dem Batteriesymbol im Anzeigenfeld angezeigt (siehe auch Informationen zu Anzeigen im EasyGuide). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Die Lebensdauer des Akkus hängt ab von seiner sachgerechten Lagerung, der Anzahl der Lade-/Entladezyklen und der Betriebstemperatur des Notebook.

Akku aufladen, pflegen und warten

Verwenden Sie nur Akkus, die von Fujitsu Siemens Computers für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie Akkus nicht fallen und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte von Akkus.

Der Minus und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Akku aufladen

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen. Der Akku kann nur aufgeladen werden, wenn die zulässige Umgebungstemperatur des Notebook nicht über- oder unterschritten wird. Die Ladezeit des Akkus ist von seiner Nutzung abhängig. Informationen über die Ladezeit des Akkus finden Sie im EasyGuide im Kapitel "Technische Daten".

Sie können die Lebensdauer des Akkus verlängern, indem Sie ihn vollständig entladen, bevor Sie ihn wieder aufladen. Lassen Sie dazu Ihr Notebook im Akkubetrieb eingeschaltet. Bei niedrigem Akkustand ertönt ein Warnton. Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von etwa fünf Minuten nach dem Warnton anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch aus.

Windows XP:

Sie können unter *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Windows Vista:

Sie können unter *Startsymbol - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Mobile PC - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Akku lagern

Die Lagerung von Akkus sollte bei einer Temperatur zwischen 0 °C und +30 °C in trockener Umgebung erfolgen. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Wenn Sie Akkus über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) lagern, sollte der Lade-zustand etwa 30 % sein. Um eine Tiefentladung zu verhindern, überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Ladezustand der Akkus.

Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie sie aus dem Notebook.

Lagern Sie Akkus nicht im Gerät!

Ladezustand überwachen

Der Ladezustand des Akkus wird mit der Akkuladeanzeige angezeigt (siehe auch Informationen zu Anzeigen im EasyGuide). Nach dem Einschalten des Geräts dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Zur Überwachung der Akkukapazität unter Windows gehört eine "Anzeige des aktuellen Ladezustands", die Sie unter *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Energieoptionen* (Windows XP) oder *Startsymbol - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Mobile PC - Energieoptionen* (Windows Vista) aktivieren können. Die Anzeige wird dann als Akku-Symbol in der Task-Leiste angezeigt. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Akkuladezustand angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum Betriebssystem.

Module

Das Design Ihres Notebook erlaubt es Ihnen, Notebook-Akkus und Laufwerke flexibel einzusetzen. Informationen zu den möglichen Modulen finden Sie im EasyGuide im Kapitel "Technische Daten".

Die Position des Moduls und der Auswurfmechanismus sind geräteabhängig. Nachfolgend finden Sie zwei Beschreibungen für den Aus- und Einbau von Modulen. Wählen Sie die für Ihr Gerät passende Beschreibung.

Verwenden Sie nur Module, die für Ihr Notebook konzipiert wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie das Modul ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Modulschacht gelangen.

Sie können Module bei laufendem Betrieb austauschen. Das bedeutet, dass Sie das Notebook nicht ausschalten müssen.

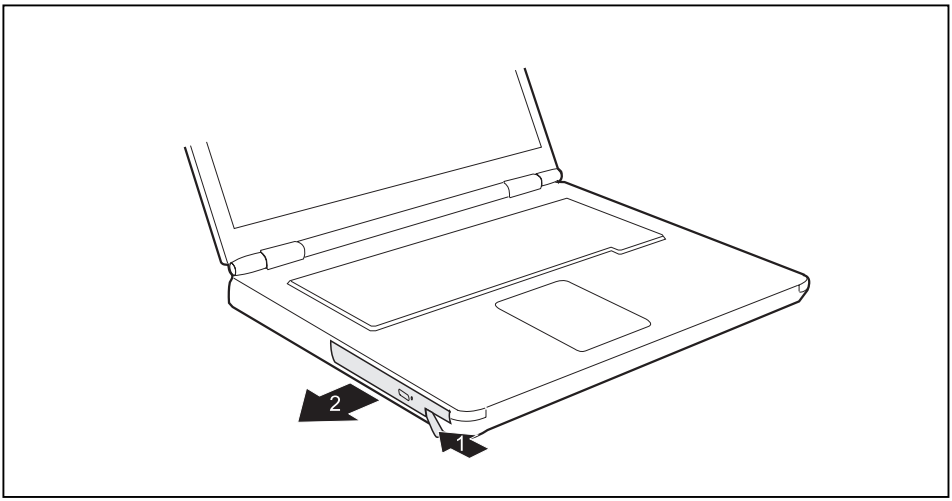
Zum Austauschen eines Moduls klicken Sie einfach auf das entsprechende Symbol in der Task-Leiste und dann auf *Beenden* bzw. *Auswählen - Beenden*.

Anschließend können Sie das Modul ohne weiteres herausnehmen.

Modul ausbauen

Gerätevariante 1

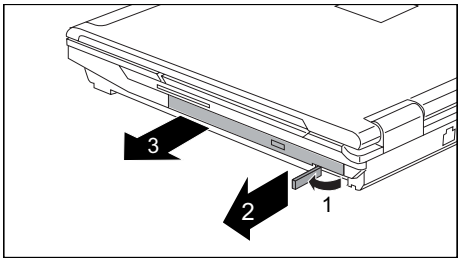
► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
Mit Hilfe des entsprechenden Symbols in der Task-Leiste können Sie das Modul stoppen:
► Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol.
► Wählen Sie das Modul aus, das Sie stoppen und entfernen möchten.
► Drücken Sie die Eingabetaste.
↳ Ein Dialogfeld zeigt Ihnen an, dass Sie das Modul nun bedenkenlos entfernen können.



► Ziehen Sie den Auswurfhebel vorsichtig bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (1).
↳ Das Modul kommt jetzt ein Stück weit heraus.
► Ziehen Sie das Modul aus dem Modulschacht heraus (2).

Gerätevariante 2

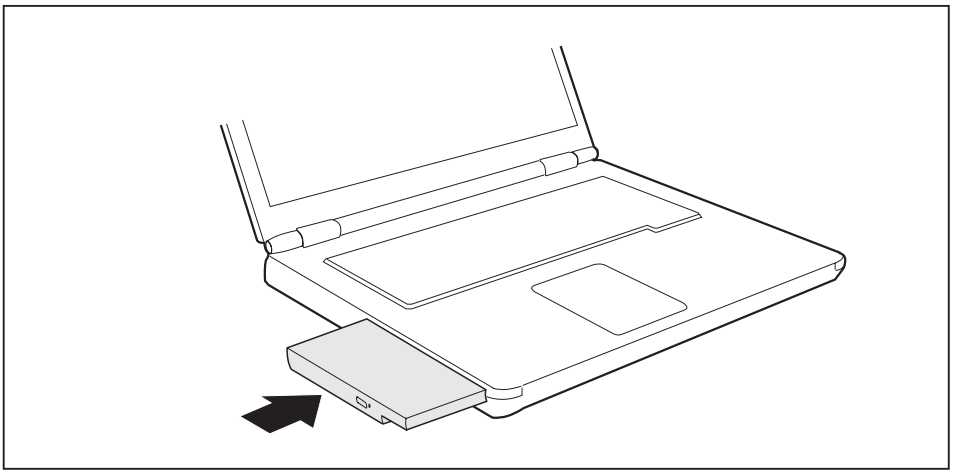
► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
Mit Hilfe des entsprechenden Symbols in der Task-Leiste können Sie das Modul stoppen:
► Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol.
► Wählen Sie das Modul aus, das Sie stoppen und entfernen möchten.
► Drücken Sie die Eingabetaste.
↳ Ein Dialogfeld zeigt Ihnen an, dass Sie das Modul nun bedenkenlos entfernen können.



► Klappen Sie den Modulhebel in Pfeilrichtung (1) und halten Sie ihn fest.
► Ziehen Sie den Modulhebel in Pfeilrichtung (2).
↳ Das Modul wird entriegelt.
► Ziehen Sie Modul vorsichtig aus dem Notebook (3).

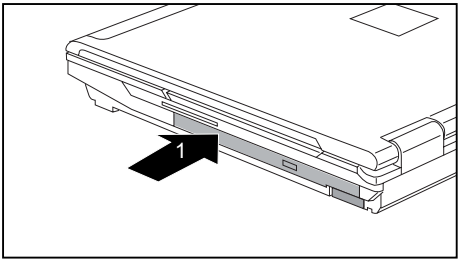
Modul einbauen

Gerätevariante 1



► Setzen Sie das Modul mit den Anschlusskontakten voran in den Modulschacht.
► Schieben Sie das Modul in den Modulschacht, bis es spürbar einrastet.

Gerätevariante 2



► Schieben Sie das Modul in Pfeilrichtung in das Notebook (1), bis es spürbar einrastet.

Optisches Laufwerk

Sie können Ihr optisches Laufwerk gegen ein anderes Modul (z. B. Laufwerk oder Akku) austauschen (siehe "Module", Seite 18).

Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, Klassifizierung gem. IEC 825 1:1993: LASER KLASSE 1, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

CDs/DVDs handhaben

Beachten Sie folgende Hinweise beim Umgang mit CDs/DVDs:

- Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!
- Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder sonst wie beschädigt wird.
- Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!
- Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.

Sie können im Laufwerk CDs/DVDs mit einem Durchmesser von 8 oder 12 cm verwenden.

Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

CD/DVD-Anzeige

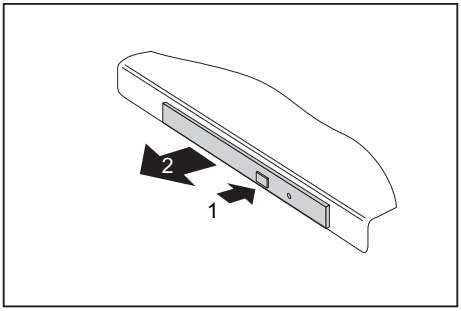
Die CD/DVD-Anzeige blinkt, wenn eine CD/DVD eingelegt wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Laufwerk lesebereit ist. Die Anzeige leuchtet, wenn auf das Laufwerk zugegriffen wird. Solange die Anzeige leuchtet, darf die CD/DVD auf keinen Fall entnommen werden.

Wenn die CD/DVD-Anzeige nach dem Einlegen einer CD/DVD nicht erlischt, sondern weiter blinkt, kann das Laufwerk auf den Datenträger nicht zugreifen.

Entweder ist die CD/DVD beschädigt oder verschmutzt oder Sie verwenden einen Datenträger, den das Laufwerk nicht lesen kann.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

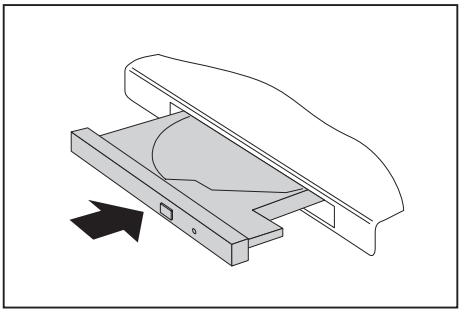
Das Notebook muss eingeschaltet sein.



► Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste (1).

↳ Die Laufwerksschublade öffnet sich.

► Ziehen Sie die Laufwerksschublade (2) vorsichtig ganz heraus.



► Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade.

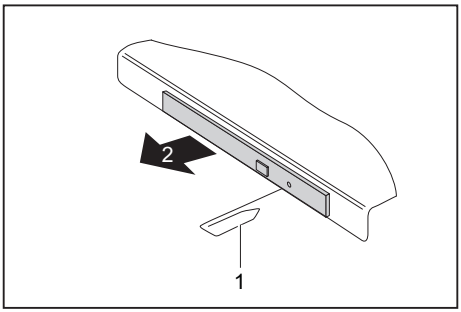
oder

► Entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.

► Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.



► Schalten Sie Ihr Notebook aus.

► Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung (1).

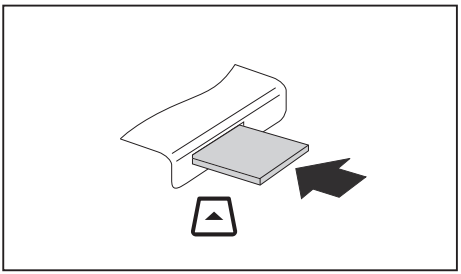
↳ Die Laufwerksschublade springt auf. Sie können die Laufwerksschublade (2) nun aus dem Laufwerk herausziehen.

Memory Cards

Je nach Gerätevariante ist Ihr Notebook mit einem Memory Card-Steckplatz ausgestattet. Der Memory Card-Steckplatz erlaubt den Betrieb von einer Memory Card vom "Typ Secure Digital" (SD).

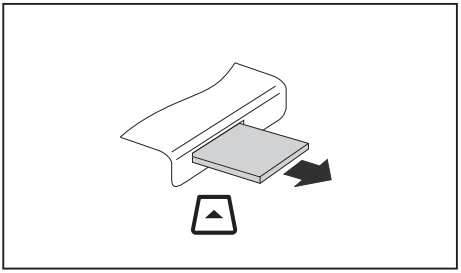
Beachten Sie beim Umgang mit Memory Cards die Hinweise des Herstellers.

Memory Card einsetzen



- ► Schieben Sie die Memory Card vorsichtig in den Steckplatz. Das Schriftfeld muss nach oben zeigen.
- ↳ Die Memory Card kann ein bis mehrere Millimeter überstehen (je nach Memory Card-Typ).

Memory Card herausnehmen



- ► Drücken Sie auf die Kante der Memory Card, sodass die Memory Card ein Stück aus dem Steckplatz herausspringt.
- ► Ziehen Sie die Memory Card aus dem Notebook.

PC-Cards und ExpressCards

Ein ExpressCard-Steckplatz erlaubt den Betrieb von einer ExpressCard/34 oder ExpressCard/54.

Ein PC-Card-Steckplatz erlaubt den Betrieb von einer PC-Card vom Typ I oder Typ II.

Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und/oder zur ExpressCard und befolgen Sie die Hinweise des Herstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card oder eine ExpressCard ein- oder ausbauen.

Der ExpressCard-Steckplatz und der PC-Card-Steckplatz können durch Platzhalter geschützt sein, die Sie vor Benutzung der Steckplätze entfernen müssen.

Bewahren Sie die Platzhalter an einem sicheren Platz auf. Wenn Sie die PC-Card oder ExpressCard wieder ausbauen, sollten Sie den Platzhalter wieder in den leeren Steckplatz einbauen. So verhindern Sie, dass Fremdkörper in den Steckplatz gelangen.

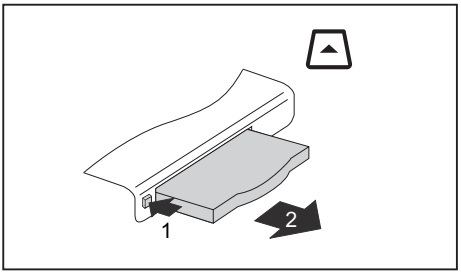
Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur Karte.

Beachten Sie auch die entsprechenden Hilfedateien auf der mitgelieferten CD, die Informationen für den Karten-Treiber oder Informationen, die das Betriebssystem bietet (z. B. im *Hilfe- und Supportcenter* unter Windows XP).

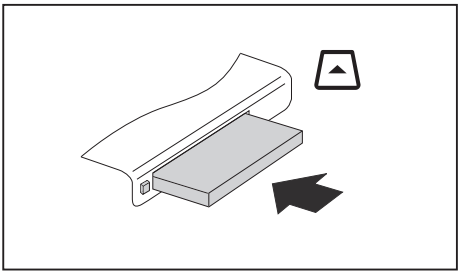
Je nach Gerätevariante verfügt Ihr Notebook über eine Auswurftaste für den PC-Card- und ExpressCard-Steckplatz. Sie können die Auswurftaste des Karten Steckplatzes im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftaste, bis diese einrastet. So verhindern Sie, dass die Karte versehentlich ausgegeben wird.

Karte einsetzen

Geräte mit Auswurftaste

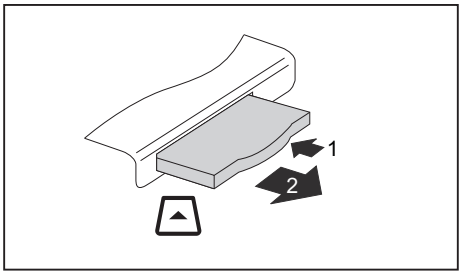


- Wenn die Auswurftaste versenkt ist, müssen Sie die Auswurftaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftaste, dass diese herausspringt. Drücken Sie auf die Auswurftaste (1), sodass der Platzhalter für die Karte ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- Ziehen Sie den Platzhalter für die Karte aus dem Steckplatz (2).

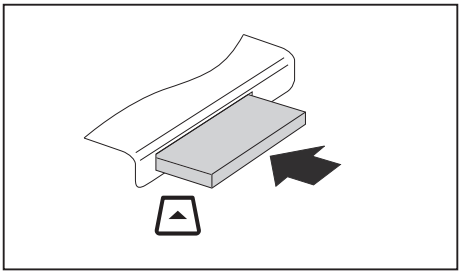


- Setzen Sie die Karte mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung.
- Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

Geräte ohne Auswurftaste

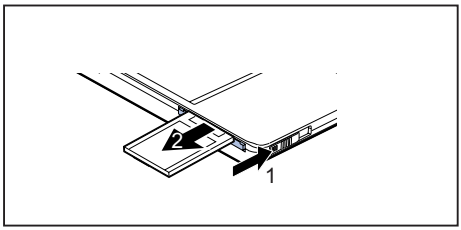


- ► Drücken Sie auf die Kante des Platzhalters (1), sodass der Platzhalter für die Karte ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- ► Ziehen Sie den Platzhalter für die Karte aus dem Steckplatz (2).

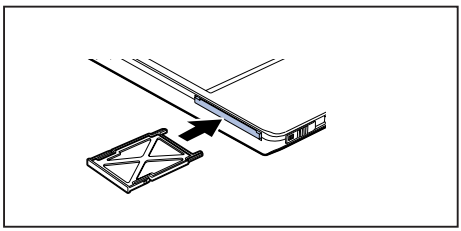


- ► Setzen Sie die Karte mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung.
- ► Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

Gerät mit Kartenentriegelung



- ► Schieben Sie die Kartenentriegelung in Pfeilrichtung (1), sodass die Karte ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- ► Ziehen Sie die Karte (2) aus dem Steckplatz.



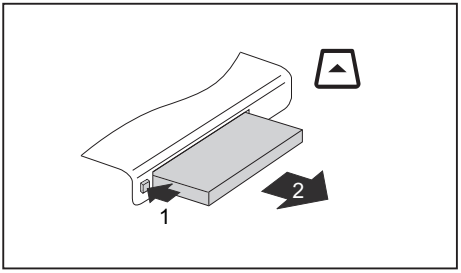
- ► Setzen Sie den Platzhalter für die Karte in die Steckplatzführung.
- ► Schieben Sie den Platzhalter für die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.

Karte herausnehmen

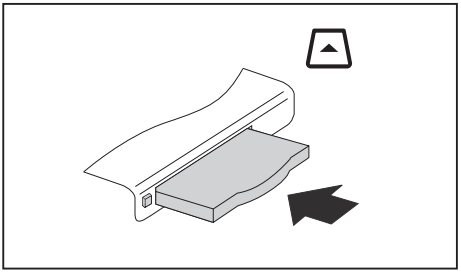
Mit Hilfe des entsprechenden Symbols in der Task-Leiste können Sie die Karte stoppen:

► Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol.
► Wählen Sie die Karte aus, die Sie stoppen und entfernen möchten.
► Drücken Sie die Eingabetaste.
↳ Ein Dialogfeld zeigt Ihnen an, dass Sie die Karte nun bedenkenlos entfernen können.

Geräte mit Auswurftaste

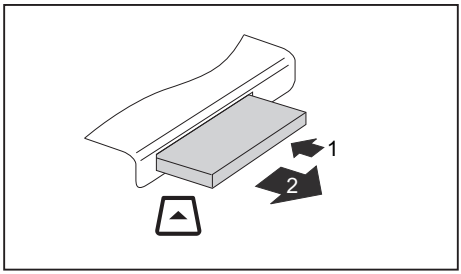


► Wenn die Auswurftaste versenkt ist, müssen Sie die Auswurftaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftaste, dass diese herausspringt. Drücken Sie auf die Auswurftaste (1), sodass die Karte ein Stück aus dem Notebook herausragt.
► Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz (2).

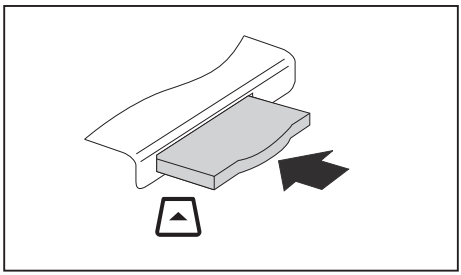


► Setzen Sie den Platzhalter für die Karte in die Steckplatzführung.
► Schieben Sie den Platzhalter für die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.

Geräte ohne Auswurftaste

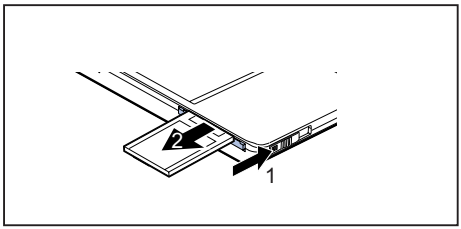


- ► Drücken Sie auf die Kante der Karte (1), sodass die Karte ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- ► Ziehen Sie die Karte aus dem Steck-platz (2).

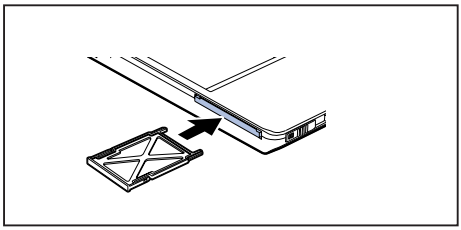


- ► Setzen Sie den Platzhalter für die Karte in die Steckplatzführung.
- ► Schieben Sie den Platzhalter für die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.

Gerät mit Kartenentriegelung



- ► Schieben Sie die Kartenntriegelung in Pfeilrichtung (1), sodass die Karte ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- ► Ziehen Sie die Karte (2) aus dem Steckplatz.



- ► Setzen Sie den Platzhalter für die Karte in die Steckplatzführung.
- ► Schieben Sie den Platzhalter für die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.

Integriertes 56k-Modem (optional)

Das integrierte 56k-Modem unterstützt sämtliche Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

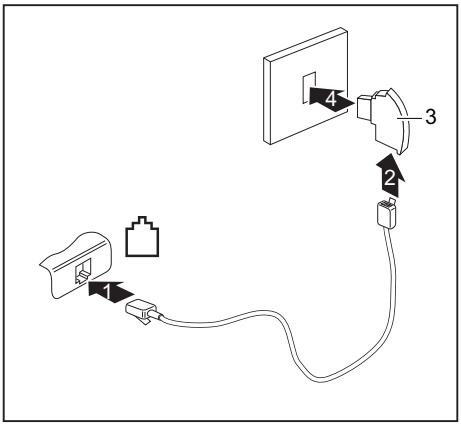
- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.9x). Rückwärtskompatibel zu V.34 Modems.
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen mit bis zu 14.400 bit/s
- Einfache Länderanpassung per Programm

Das Modem entspricht der EU-Richtlinie 91/263/EEC (Telekommunikationsendgeräte-Richtlinie) und wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

Das Modem kann in folgenden Ländern betrieben werden:

- Mehrfrequenzwahlverfahren (MFW): Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien
- Impulswahlverfahren (IWV): Belgien, Frankreich, Italien und Niederlande
- Zusätzlich auch in: Polen, Slowenien, Südafrika und Ungarn

Notebook-Modem an den Telefonanschluss anschließen



► Stecken Sie die mitgelieferte Modemleitung – falls erforderlich – an den optional erhältlichen länderspezifischen Telefonadapter an.

► Schließen Sie die Modemleitung am Modemanschluss des Notebook an (1).

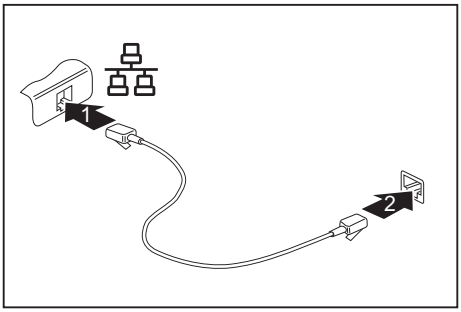
► Schließen Sie die Modemleitung (2) am länderspezifischen Telefonadapter (3) an.

► Schließen Sie die Modemleitung an Ihrem Telefonanschluss an (4).

i

Bitte beachten Sie, dass die Telefonleitung belegt ist, wenn Ihr Modem an Ihrem Telefonanschluss angeschlossen ist, und dass Sie Ihr Telefon dann nicht verwenden können. Ziehen Sie den Modemstecker aus Ihrem Telefonanschluss, wenn Sie Ihre Internetsitzung oder den Faxbetrieb beendet haben, und schließen Sie die Telefonleitung wieder an.

Gerät an ein LAN anschließen



- ► Schließen Sie das LAN-Kabel am LAN-Anschluss des Geräts (1) an.
- ► Schließen Sie die LAN-Leitung an Ihrem Netzwerkanschluss an (2).

Sicherheitsfunktionen

Ihr Gerät bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Gerät bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.

Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.

  Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

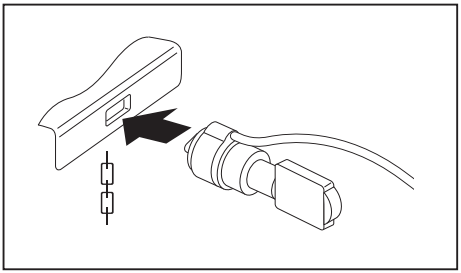
  Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Admin-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie auf der mitgelieferten Help Desk-Liste oder im Internet unter "www.fujitsu-siemens.com/support/". Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
Fingerabdruck-Sensor (geräteabhängig)	Biometrisch	Mitgelieferte Fingerprint-Software installieren
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für *BIOS-Setup*, Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im *BIOS-Setup* mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.
Boot from Removable Media	Verhinderung von unbefugtem Booten eines Betriebsystems von externen Medien (z. B. USB-Stick, USB-CD-Rom-Laufwerk, etc.)	Im BIOS-Setup im Menü *Security* die Option *Boot from Removable Media* bearbeiten.
Owner Information (geräteabhängig)	Einblenden von Help Desk- oder Eigentümer-Informationen während des Bootvorgangs	Im BIOS-Setup im Menü *Security* die Option *Owner Information* bearbeiten.
Virus Warning (geräteabhängig)	Prüfung der Bootsektoren des Festplattenlaufwerks auf Veränderungen gegenüber dem letzten Systemstart	Im BIOS-Setup im Menü *Security* die Option *Virus Warning* bearbeiten.
SmartCard-Leser (geräteabhängig)	Schutz des Betriebssystems mit PIN und SmartCard	Software, z. B. *SmartCase Logon+* (Zubehör), installieren. Bei Verwendung der Software *SmartCase Logon+* ein Passwort festlegen.
Trusted Platform Module (geräteabhängig)	Identifizierung und Authentifizierung des Notebook	Im *BIOS-Setup* ein Supervisor-Passwort festlegen und das TPM (*Security Chip*) einschalten

Kensington Lock anwenden

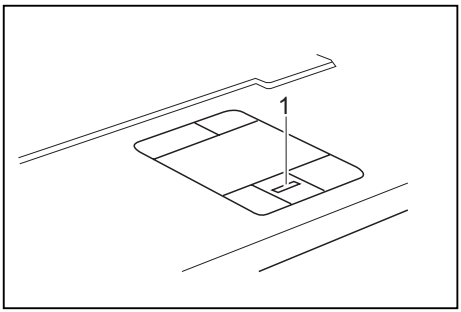
Das Notebook verfügt über eine Kensington Lock-Vorrichtung für den Kensington MicroSaver. Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Notebook und Port-Replikator vor Diebstahl schützen. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



► Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der entsprechenden Vorrichtung Ihres Notebook an.

Fingerabdruck-Sensor (geräteabhängig) einrichten

Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem Fingerabdruck-Sensor ausgestattet. Der Fingerabdruck-Sensor kann das Bild eines Fingerabdrucks aufzeichnen. Mit einer zusätzlichen Fingerprint-Software wird dieses Bild ausgewertet und kann als Ersatz für ein Passwort verwendet werden.



► Installieren Sie die Fingerprint-Software von der mitgelieferten CD, um den Fingerabdruck-Sensor (1) benutzen zu können.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten

Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS Setup* und/oder Ihr System zugreifen.

  Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern

Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Passwortschutz für das BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.

Wie Sie das BIOS-Setup aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup", Seite 51 beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
► Markieren Sie das Feld `Set Supervisor Password` und drücken Sie die Eingabetaste.
↳ Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.
► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.
↳ Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.
► Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.
↳ Mit *Setup Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.
► Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen Sie genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.
↳ Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.
► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes.*
► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.
↳ Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das BIOS-Setup aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

i

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

► Rufen Sie wieder das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* oder das Feld *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.
► Geben Sie Ihr aktuelles Supervisor- bzw. User-Passwort ein.
► Geben Sie das neue Supervisor- bzw. User-Passwort ein
↳ Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.
► Geben Sie das Passwort erneut ein und drücken Sie die Eingabetaste.
↳ Mit Notice: Changes have been saved erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

Supervisor- und User-Passwort aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* oder *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

↳ Mit *Enter current Password* werden Sie zunächst aufgefordert, das alte Passwort erneut einzugeben.

Mit *Enter new Password* werden Sie danach aufgefordert, ein neues Passwort einzugeben.

► Drücken Sie bei dieser Aufforderung dreimal die Eingabetaste.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.

↳ Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz für das Starten des Betriebssystems

i

Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben").

► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

► Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

↳ Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.

↳ Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü Security aus.

► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

► Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

↳ Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.

↳ Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte

Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren (LIFEBOOK)

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ↳ Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben", Seite 35).
- ► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Markieren Sie im Bereich *Drive0* das Feld *Set Master Password* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ↳ Mit *Enter new Password:* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.
- ► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- ↳ Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.
- ► Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- ↳ Mit *Setup Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.
- ► Wenn Sie das Passwort für die zweite Festplatte (*Drive1*) vergeben möchten, markieren Sie im Bereich *Drive1* das Feld Set *Set Master Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Passworts für die erste Festplatte (*Drive0*).
- ↳ Das Feld *Password Entry on Boot* ist standardmäßig auf *Enabled* eingestellt. Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.
- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.
- ↳ Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt. Die Passwortabfrage wird aktiv, sobald das Notebook neu gestartet wird.

Festplattenschutz aktivieren (ESPRIMO Mobile)

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Main* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Main HDD* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie das Feld *Change Password* aus und drücken sie die Eingabetaste.
- ► Geben Sie ein Passwort ein, das aus mindestens 4 und höchstens 8 alphanummerischen Zeichen besteht.

i

Das System unterscheidet nicht zwischen der Groß- und Kleinschreibung.

- ► Drücken Sie die Eingabetaste.
- ↳ Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert das Passwort zu bestätigen.
- ► Geben Sie das Passwort erneut ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- ↳ Mit *Setup Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

  Das Feld *Password Entry on Boot* ist standardmäßig auf *Enabled* eingestellt.

  Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das BIOS-Setup beenden.
- ► Wähen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.
- ↳ Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt.

  Die Passwortabfrage wird aktiv, sobald das Notebook neu gestartet wird.

Festplattenschutz aufheben (LIFEBOOK)

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Markieren Sie im Bereich *Drive0* das Feld *Set Master Password* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ↳ Mit *Enter current Password* werden Sie zunächst aufgefordert, das alte Passwort erneut einzugeben.

  Mit *Enter new Password* werden Sie danach aufgefordert, ein neues Passwort einzugeben.
- ► Drücken Sie nach der Eingabe dreimal die Entertaste.
- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.
- ↳ Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für diese Festplatte.
- ► Wenn Sie das Passwort für die zweite Festplatte (*Drive1*) aufheben möchten, markieren Sie im Bereich *Drive1* das Feld *Set Master Password* und gehen genauso vor wie bei der Aufhebung des Passworts für die erste Festplatte (*Drive0*).

Festplattenschutz aufheben (ESPRIMO Mobile)

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Main* aus.

► Markieren Sie das Feld *Main HDD* und drücken Sie die Eingabetaste.

► Wählen sie das Feld *Change Password* aus.

↳ Mit *Enter current Password* werden Sie zunächst aufgefordert, das alte Passwort erneut einzugeben.

Mit *Enter new Password* werden Sie danach aufgefordert, ein neues Passwort einzugeben.

► Drücken Sie nach der Eingabe dreimal die Eingabetaste.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.

↳ Das Notebook startet neu und es besteht kein Festplattenschutz mehr.

Boot from Removable Media

Mit diesem BIOS-Feature können Sie das unbefugte Booten eines Betriebsystems von externen Medien (z. B. USB-Stick, USB-CD-Rom-Laufwerk, etc.) managen/steuern. Hierbei empfehlen wir Ihnen, die Festplatte als erstes Bootmedium einzustellen, damit der Zugriff auf Ihr System von Boot-CDs und bootfähigen Medien verhindert wird.

i

Voraussetzung für dieses BIOS-Feature ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

► Rufen Sie das BIOS-Setup auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *Boot from Removable Media* und drücken sie die Eingabetaste.

► Wählen Sie den Eintrag *All* (wenn alle die Berechtigung zum Booten haben sollen) oder *Supervisor Only* (wenn lediglich der Supervisor dazu berechtigt sein soll) und drücken Sie die Eingabetaste.

↳ Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das BIOS-Setup beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.

↳ Das Notebook startet neu und die Einstellungen werden übernommen.

Owner Information (geräteabhängig)

Das BIOS-Feature *Owner Information* ermöglicht es Ihnen, bis zu 80 Zeichen Text einzugeben, welcher vor dem Booten des Betriebssystems in der linken unteren Ecke des Bildschirms erscheint. Sie können diese Feature dafür nutzen, um z. B. Ihren Namen und Ihre Telefonnummer für den Fall eines Notebook-Verlustes/Diebstahls zu hinterlegen.

i

Voraussetzung für dieses BIOS-Feature ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

- ► Rufen Sie das BIOS-Setup auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Owner Information* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Geben Sie unter *Set Owner Information* Ihren gewünschten Text ein.
- ↳ Mit *Setup Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass der Text gespeichert wurde.
- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.
- ↳ Das Notebook startet neu und die Owner Information wird übernommen.

Virus Warning (geräteabhängig)

Prüft die Bootsektoren des Festplattenlaufwerks auf Veränderungen gegenüber dem letzten Systemstart. Wenn sich der Bootsektor seit dem letzten Systemstart verändert hat (z. B. neues Betriebssystem oder Virenbefall), wird ein Warnhinweis am Bildschirm ausgegeben. Die Warnung wird so lange ausgegeben, bis die Änderungen mit *Confirm* bestätigt werden oder bis Sie die Funktion *Virus Warning* auf *Disabled* setzen.

i

Ist die Ursache der Veränderungen der Bootsektoren unbekannt, dann sollte ein geeignetes Programm zum Auffinden von Computerviren gestartet werden.

Eine solche Veränderung wird allerdings nicht nur von Viren, sondern auch vom Bootmanager verursacht/hervorgerufen.

Diese Funktion ersetzt keine Anti-Viren-Software!

Es wird kein Supervisor-Passwort zur Einrichtung vorausgesetzt.

- ► Rufen Sie das BIOS-Setup auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Virus Warning* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie den Eintrag *Enabled*, um die Funktion *Virus Warning* zu aktivieren.
- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.
- ↳ Das Notebook startet neu und die Einstellungen werden übernommen.

SmartCard-Leser (geräteabhängig)

SmartCards werden standardmäßig nicht mitgeliefert. Sie können alle SmartCards verwenden, die dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen. Diese SmartCards erhalten Sie von unterschiedlichen Herstellern.

Mit der entsprechenden Software können Sie Ihre SmartCard als Alternative zum Passwortschutz, aber auch als digitale Unterschrift, für die Verschlüsselung Ihrer E-Mails oder für das Homebanking nutzen.

Wir empfehlen Ihnen, grundsätzlich zwei SmartCards zu nutzen. Bewahren Sie eine der SmartCards immer an einem sicheren Ort auf, wenn Sie die andere SmartCard unterwegs mit sich führen.

Um alle sicherheitsrelevanten Vorteile Ihres Notebooks nutzen zu können, benötigen Sie eine CardOS SmartCard von Fujitsu Siemens Computers.

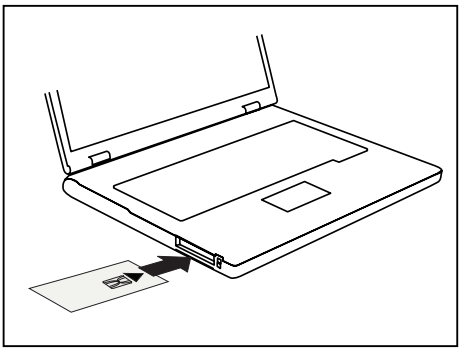
Die SmartCard ist nur mit einer PIN nutzbar, sodass auch bei Verlust der SmartCard maximaler Schutz besteht. Die CardOS SmartCard wird für Ihre maximale Sicherheit nach dreimaliger Eingabe einer falschen PIN gesperrt.

Bei der ersten Benutzung Ihrer CardOS SmartCard müssen Sie entweder die voreingestellte PIN "12345678" oder die PIN, die Ihnen von Ihrem Systemadministrator mitgeteilt wurde, eingeben.

SmartCard stecken

Wenden Sie beim Stecken und Herausziehen der SmartCard keine Gewalt an.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Leser gelangen.



► Schieben Sie die SmartCard mit dem Chip nach oben (bzw. je nach Gerät nach unten) und vorne in den SmartCard-Leser.

SmartCard als Softwareschutz (SmartCase™ Logon+)

Zusammen mit einer CardOS SmartCard bietet Ihnen eine Software wie SmartCase™ Logon+ die Möglichkeit, sich mit der SmartCard anzumelden und Ihre PIN einzugeben. Bei korrekter Eingabe der PIN wird die SmartCard überprüft, das Betriebssystem wird gestartet. Die SmartCard muss während der gesamten Arbeitssitzung im SmartCard-Leser bleiben.

Außerdem ermöglicht die Software es Ihnen, Ihren Rechner bei Arbeitsunterbrechungen zu sperren. So können Sie Ihr Notebook unbeaufsichtigt stehen lassen, ohne dass Unbefugte auf Ihre geöffneten Dokumente und Daten zugreifen können.

i

Die Einstellungen für das Sperren während der Arbeitssitzung richten Sie in SmartCase™ Logon+ unter *OS Logon (Smarty)* ein. Mit Smarty können Sie unter anderem festlegen, wie die Anmeldung an das Betriebssystem erfolgen soll, z B.:

- Fingerabdruck (ohne SmartCard)
- TPM mit PIN (ohne SmartCard)
- Windows Passwort/Kennwort
- SmartCard mit PIN, mit Fingerabdruck, mit PIN und Fingerabdruck

Zur Installation, Einrichtung und Anwendung von SmartCase™ Logon+ beachten Sie bitte die Dokumentation und Online-Hilfe auf der CD zur Software SmartCase™ Logon+.

Gehen Sie wie folgt vor, um Ihren Rechner bei Arbeitsunterbrechungen zu sperren:

► Ziehen Sie während Ihrer Arbeitssitzung die SmartCard aus dem Notebook.

↳ Es erscheint ein Fenster mit dem Hinweis, dass das System gesperrt ist.

► Wenn Sie mit Ihrer Arbeit fortfahren möchten, schieben Sie die SmartCard ein und geben Sie Ihre PIN ein.

↳ Sie kehren automatisch zu Ihren geöffneten Dokumenten zurück.

Trusted Platform Module - TPM (geräteabhängig)

Um das TPM nutzen zu können, müssen Sie **unbedingt vor der Software-Installation** das TPM im *BIOS-Setup* einschalten. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben", Seite 35).

Möglichkeiten der TPM-Nutzung

Sie können das TPM auf verschiedene Weisen nutzen:

SmartCase™ Logon+	SmartCase™ Logon+ hilft dem Anwender zusätzlich bei der Verwaltung und Nutzung der zahlreichen Kennwörter, mit denen er sich konfrontiert sieht. Zur Installation, Einrichtung und Anwendung von SmartCase™ Logon+ beachten Sie bitte die Dokumentation und Online-Hilfe auf der CD zur Software SmartCase™ Logon+.
Security API	Smart Security API 4.1 ist eine Middleware, welche die gesamten mobilen und stationären Clients von Fujitsu Siemens unterstützt. Unabhängig von der TPM-Hardware wird sie von jedem benötigt, der eine PKI Smart Security-Umgebung für Identifikationszwecke verwendet.
Microsoft® BitLocker	BitLocker Drive Encryption (BDE) ist ein Feature der Microsoft® Vista Enterprise und Ultimate Editions zur Verschlüsselung des Festplattenlaufwerks. BitLocker nutzt hierbei das TPM zur Speicherung der Recovery-Daten, die zur Entschlüsselung der Partition verwendet werden. Es ist auch möglich, BitLocker ohne TPM zu nutzen und nur den USB-Dongle für die Speicherung des Krypto-Schlüssels zu verwenden. Diese Option ist vor allem interessant, wenn Vista auf einem Rechner installiert wird, auf dem keine bzw. einen älteren TPM (vor Version 1.2) installiert ist. Voraussetzung für BitLocker ist, dass Sie mindestens zwei Partitionen auf Ihrer Festplatte eingerichtet haben. Die erste Partition enthält die Boot-Informationen. Die zweite, größere Partition ist verschlüsselt und beinhaltet das Betriebsystem sowie die Benutzer-Daten. **Wichtig:** Die Partitionen müssen erstellt werden, bevor Windows Vista installiert wird.

TPM aktivieren

► Rufen Sie das BIOS-Setup auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *TPM Security Chip Setting* (LIFEBOOK) bzw. *TPM Configuration* (ESPRIMO Mobile) und drücken Sie die Eingabetaste

► Wählen Sie den Eintrag *Enabled*, um das TPM zu aktivieren

↳ Wenn Sie das TPM aktiviert haben, erscheint der Menüpunkt *Clear Security Chip*.

Mit *Clear Security Chip* können Sie den Besitzer im TPM löschen. Mit *Enabled* werden alle von Anwendungen generierten geheimen Schlüssel (z. B. SRK - Storage Root Keys, AIK - Attestation Identity Keys, etc.) gelöscht.

Beachten Sie, dass Sie dann nicht mehr auf die Daten zugreifen können, die Sie mit auf den Besitzer basierenden Schlüsseln verschlüsselt haben!

► Wählen Sie im Menü Exit die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

► Drücken Sie die Eingabetaste und wählen Sie *Yes*.

↳ Das Notebook startet neu, und das TPM ist nach dem Reboot eingeschaltet.

TPM deaktivieren

- ► Rufen Sie das BIOS-Setup auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *TPM Security Chip Setting* (LIFEBOOK) bzw. *TPM Configuration* (ESPRIMO Mobile) und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie den Eintrag *Disabled*, um das TPM zu deaktivieren.
- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste ertaste und wählen Sie *Yes*.
- ↳ Das Notebook startet neu, und das TPM ist deaktiviert.

Anschließen externer Geräte

Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise", Seite 3.

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

Geräte an das Notebook anschließen

1. Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2. Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3. Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
4. Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Datennetze stecken.
5. Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Beachten Sie, dass extern angeschlossene Geräte den Akku des Notebooks entladen können, wenn Sie keinen Netzadapter am Portreplikator angeschlossen haben.

Geräte vom Notebook trennen

1. Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2. Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3. Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Datennetze ziehen.
4. Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

Informationen zu den Anschlüssen Ihres Notebooks finden Sie im zugehörigen EasyGuide.

Externen Bildschirm anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an den VGA- oder DVI-Anschluss des Notebooks anschließen. Informationen dazu, welche Auflösungen die Grafikkarte des Notebook unterstützt, finden Sie im EasyGuide im Kapitel "Technische Daten".

Mit Hilfe einer Tastenkombination können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten. Informationen zu den gerätespezifischen Tastenkombinationen finden Sie im EasyGuide im Kapitel "Tastenkombinationen".

Externen Bildschirm an das Notebook anschließen

- ► Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus
- ► Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms am VGA- oder DVI-Anschluss des Notebooks an.
- ► Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Wenn das Notebook an einen Port-Replikator angeschlossen wird, erstellt das Betriebssystem ein Hardware-Profil für den Modus "Angedockt". In diesem Profil wird die Einstellung gespeichert, auf welchem Bildschirm zuletzt die Ausgabe erfolgt ist. Dieses Profil wird geladen, sobald das Notebook an einen Port-Replikator gleichen Typs angeschlossen wird.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

Windows XP:

- ► Wählen Sie dazu im Menü *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Darstellung und Designs - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Monitor* den Bildschirmtyp aus.
- ► Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.

Windows Vista:

- ► Passen Sie die Bildwiederholfrequenz für den angeschlossenen Bildschirmtyp an.
- ► Wählen Sie *Startsymbol - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Darstellung und Anpassungen - Anpassungen: Bildschirmauflösung anpassen*.

oder

- ► Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop. Wählen Sie unter *Anpassung - Anzeige* den Bildschirmtyp 1 oder 2.
- ► Wählen Sie *Erweiterte Einstellungen - Monitor*.
- ► Wählen Sie unter *Bildschirmaktualisierungsrate* die optimale Bildwiederholfrequenz für den angeschlossenen Bildschirmtyp.
- ► Wählen Sie *Übernehmen* und *OK*.

Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

USB Geräte (Drucker, Maus, Tastatur etc. anschließen)

An den USB-Anschlüssen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. Drucker, Maus, Tastatur oder Scanner).

i

USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- ► Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- ► Schließen Sie die Datenleitung an einen USB-Anschluss des Notebook an.
- ► Schließen Sie, wenn nötig, die Netzleitung des USB-Geräts an eine Schutzkontakt-Steckdose an.
- ► Schließen Sie, wenn nötig, das USB-Gerät an.

Gerätetreiber

i

Die Geräte, die Sie an einen der USB-Anschlüsse anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

High Definition Audio

i

Je nach Gerätevariante ist Ihr Notebook mit der HDA-Funktion (High Definition Audio) ausgestattet. Sobald Sie ein Audiogerät an eine der Audiobuchsen anschließen, erscheint ein Popup-Fenster des Audiotreibers am Bildschirm. In diesem Fenster können Sie eingeben, welches Audiogerät Sie angeschlossen haben (z. B. Kopfhörer oder Lautsprecher am Audioausgang). Auf diese Weise wird ein optimales Klangergebnis sichergestellt.

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Audioausgang (Line out)/SPDIF (optional)

Über den Audioausgang/SPDIF können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

Externes Gerät an S-Video-Out anschließen (geräteabhängig)

Sie können ein Fernsehgerät oder einen Projektor an das Notebook anschließen.

► Schalten Sie das Notebook und das externe Gerät aus.
► Schließen Sie das externe Gerät an die S Video-Out-Buchse Ihres Notebook an.
► Schalten Sie zuerst das externe Gerät und dann das Notebook ein.

Aktivieren des externen Fernsehers/Projektors

► Wählen Sie dazu im Menü *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Darstellung und Designs - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Monitor* den Bildschirmtyp aus.
► Klicken Sie auf *Übernehmen*.

i

Der angegebene Pfad bezieht sich auf die Ansicht Erweiterte Einstellungen Ihres Microsoft Betriebssystems.

Sie können im Menü *Start - Systemsteuerung - Darstellung und Design - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - "Ordner der Grafikkarte"* (für Intel: z. B. Intel Extern Graphics) einstellen, mit welcher Tastenkombination Sie die Bildschirmausgabe umschalten.

FireWire-Geräte anschließen (geräteabhängig)

An den FireWire-Anschluss können Sie externe Geräte wie digitale Audio-/Videogeräte oder andere Hochgeschwindigkeitsgeräte anschließen. Der FireWire-Anschluss arbeitet mit bis zu 400 Mbit pro Sekunde.

i

FireWire-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von FireWire-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den FireWire-Geräten.

► Schließen Sie die Datenleitung des externen Geräts an den FireWire-Anschluss des Notebook an.
► Schließen Sie die Netzleitung des externen Geräts an eine Schutzkontakt-Steckdose an.

Energiesparfunktionen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Windows XP:

Sie können unter *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Windows Vista:

Sie können unter *Startsymbol - Systemsteuerung - Mobile PC - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Wenn Sie das Notebook mit der Ein-/Aus-Taste ausschalten (länger als 4 Sek. drücken), kann dies zu einem Datenverlust führen. Fahren Sie das Betriebssystem ordnungsgemäß herunter.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie den Energiesparmodus und schalten Sie das Notebook aus.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Trennen Sie das Notebook nicht vom Port-Replikator.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Stecken oder ziehen Sie keine ExpressCard.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.

Standby-Modus

► Um den Standby-Modus ein- und auszuschalten, drücken Sie die Ein-/Aus-Taste.

Windows XP:

Sie können die Ein-/Aus-Taste unter *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Leistung und Wartung - Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

Windows Vista:

Sie können die Ein-/Aus-Taste unter *Startsymbol - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Mobile PC - Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

Im Standby/Suspend-to-DRAM-Modus wird der Inhalt Ihres Arbeitsspeichers gespeichert, indem der Arbeitsspeicher weiterhin mit Strom versorgt wird, wohingegen der Prozessor, der Bildschirm, die Festplatte sowie andere interne Komponenten ausgeschaltet werden. Dieser Modus wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf die Ein-/Aus-Taste drücken. Der Speichervorgang wird auch dann ausgelöst, wenn Sie an Ihrem eingeschalteten Notebook eine bestimmte Zeit lang keine Eingabe vornehmen. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, kehrt Ihr Notebook an die Stelle zurück, an der Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben.

Windows XP:

Sie können unter *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Leistung und Wartung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Windows Vista:

Sie können unter *Startsymbol - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Mobile PC - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Wenn Sie ein integriertes LAN/Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, beachten Sie, dass ein Umschalten in den Standby-Modus ab zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen kann.

Wenn Sie die Ein-/Aus-Taste länger als 4 Sekunden drücken, schalten Sie Ihr Notebook aus.

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

BIOS-Setup starten

► Starten Sie das Notebook neu (Aus /Einschalten oder Neustart).

↳ Am unteren Bildschirmrand erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

<ESC> Diagnostic screen <F12> Boot Menu <F2> BIOS Setup

► Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste F2 .

i

Wenn ein Passwort vergeben ist:

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter oder an unsere Hotline/unseren Help Desk.

BIOS-Setup bedienen

i

Drücken Sie die Taste F1 , um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen.Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.Mit der Taste F9 können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ← oder → das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.

► Drücken Sie die Eingabetaste.

↳ Das Menü wird angezeigt.

► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ↑ oder ↓ das Feld, das Sie ändern wollen.

► Drücken Sie die Eingabetaste, um die Auswahl zu bestätigen.

► Drücken Sie die Taste ESC , um das ausgewählte Menü zu verlassen.

► Notieren Sie sich die geänderten Einträge.

BIOS-Setup beenden

Um das BIOS-Setup zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet und das Gerät startet neu.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung auftritt, versuchen Sie diese entsprechend den folgenden Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

► Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.

► Schalten Sie das Notebook aus.

► Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Die Telefonnummern finden Sie auf der mitgelieferten Help Desk-Liste. Halten Sie bei einem Anruf bitte nachstehende Informationen bereit:

– Den Modellnamen und die Seriennummer des Notebook. Die Seriennummer befindet sich auf einem Etikett auf der Unterseite des Notebook.

– Notizen mit den Meldungen, die auf dem Bildschirm erschienen sind, und Angaben zu akustischen Signalen.

– Sämtliche Änderungen, die Sie nach Erhalt des Notebook an Hard- oder Software vorgenommen haben.

– Sämtliche Änderungen, die Sie nach Erhalt des Notebook an den Einstellungen im *BIOS-Setup* vorgenommen haben.

– Ihre Systemkonfiguration und alle an Ihr System angeschlossenen Peripheriegeräte.

– Ihren Kaufvertrag.

Problemlösungen

Informationen zu den gerätespezifischen Tastenkombinationen finden Sie im EasyGuide im Kapitel "Tastenkombinationen".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Uhrzeit, Datum sind falsch eingestellt.	► Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein. oder ► Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Main* die Uhrzeit oder das Datum ein.
Die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie ist leer.	Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind ► Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

Auf dem Bildschirm erscheint keine Anzeige, die Betriebsanzeige blinkt

Ursache	Fehlerbehebung
Die Bildschirmfunktion zur Energieeinsparung ist eventuell aktiv.	► Drücken Sie eine beliebige Taste, um die Anzeige zu aktivieren
Das Notebook befindet sich im Standby- oder Suspend-Modus	► Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, um den Standby- oder Suspend-Modus zu beenden.
Der Winkel der Anzeige oder die Helligkeit ist eventuell nicht richtig eingestellt.	► Ändern Sie den Anzeigewinkel und stellen Sie die Helligkeit mit der Tastenkombination für *Bildschirmhelligkeit verringern* oder für *Bildschirmhelligkeit erhöhen* ein, bis Ihnen das Bild korrekt erscheint.
Das Notebook ist so eingestellt, dass das Bild nur auf dem externen Bildschirm erscheint.	► Drücken Sie die Tastenkombination für *Bildschirmausgabe umschalten*, um die Anzeige auf den LCD-Bildschirm umzustellen oder die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und dem externen Bildschirm festzulegen.

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Ursache	Fehlerbehebung
Die Bildschirmfunktion zur Energieeinsparung ist eventuell aktiv	► Drücken Sie eine beliebige Taste, um die Anzeige zu aktivieren.
Das Notebook befindet sich im Standby- oder Suspend-Modus.	► Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, um den Standby- oder Suspend-Modus zu beenden.
Der Winkel der Anzeige oder die Helligkeit ist eventuell nicht richtig eingestellt.	► Ändern Sie den Anzeigewinkel und stellen Sie die Helligkeit mit der Tastenkombination für *Bildschirmhelligkeit verringern* oder für *Bildschirmhelligkeit erhöhen* ein, bis Ihnen das Bild korrekt erscheint.
Das Notebook ist so eingestellt, dass das Bild nur auf dem externen Bildschirm erscheint.	► Drücken Sie die Tastenkombination für *Bildschirmausgabe umschalten*, um die Anzeige auf den LCD-Bildschirm umzustellen oder die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und dem externen Bildschirm festzulegen.
Externer Bildschirm oder Fernsehgerät ist angeschlossen.	► Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Video Features* die Einstellung Display auf *Internal Flat Panel*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Ursache	Fehlerbehebung
Reflexionsblendung	► Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.
Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt.	► Stellen Sie den Helligkeitsregler des LCD-Bildschirms auf hell.
Falsche Bildschirmauflösung eingestellt	**Windows XP:** ► Stellen Sie die korrekte Bildschirmauflösung ein: *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen.* Die für Ihr Notebook korrekte Bildschirmauflösung können Sie dem EasyGuide, Kapitel "Technische Daten" entnehmen. **Windows Vista:** ► Stellen Sie die korrekte Bildschirmauflösung ein: *Startsymbol - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Darstellung und Anpassungen - Anpassungen: Bildschirmauflösung anpassen* Die für Ihr Notebook korrekte Bildschirmauflösung können Sie dem EasyGuide, Kapitel "Technische Daten" entnehmen.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Ursache	Fehlerbehebung
Bildschirm ist ausgeschaltet	► Schalten Sie den externen Bildschirm ein.
Bildschirm ist dunkel gesteuert.	► Drücken Sie eine Taste.
Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt.	► Stellen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms auf hell.
Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt	► Drücken Sie die Tastenkombination für *Bildschirmausgabe umschalten*, um die Anzeige auf den externen Bildschirm umzustellen oder die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und dem externen Bildschirm festzulegen.
Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms nicht ordnungsgemäß angeschlossen	► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus. ► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist. ► Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist. ► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert

Ursache	Fehlerbehebung
Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.	**Windows XP:** ► Beenden Sie das Anwendungsprogramm in Windows mit Alt + F4 . ► Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie der Tastenkombination für *Bildschirmausgabe umschalten* auf den LCD-Bildschirm des Notebook um und machen Sie folgende Einstellungen: ► Wählen Sie den richtigen Bildschirm aus oder stellen Sie die richtige Bildschirmauflösung ein. – Bildschirm auswählen: *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Monitor* – Bildschirmauflösung einstellen: *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* Feld *Auflösung* **Windows Vista:** ► Beenden Sie das Anwendungsprogramm in Windows mit Alt + F4 . ► Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie der Tastenkombination für *Bildschirmausgabe umschalten* auf den LCD-Bildschirm des Notebook um und machen Sie folgende Einstellungen: ► Bildschirmauflösung einstellen: Wählen Sie unter *Startsymbol - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Darstellung und Anpassungen - Anpassungen: Bildschirmauflösung anpassen* die erforderliche Bildschirmauflösung. ► Bildschirm auswählen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop. Wählen Sie unter *Anpassung - Anzeige* den Bildschirm 1 oder 2 und unter *Erweiterte Einstellungen - Monitor* den richtigen Bildschirm.

Die Akkuanzeige erscheint nicht im Anzeigenfeld

Ursache	Fehlerbehebung
Kein Akku eingebaut oder kein Kontakt zwischen Notebook und Akku.	► Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist. **oder** ► Laden Sie den Akku auf. ► Wenn die Betriebsdauer im Akkubetrieb extrem kurz wird, ist der Akku wahrscheinlich zu alt. Akku ggf. ersetzen.

Der Akku entlädt sich zu schnell

Ursache	Fehlerbehebung
Der Akku ist entweder zu heiß oder zu kalt. In diesem Fall blinkt die Akkuanzeige.	► Bringen Sie das Notebook wieder auf eine normale Betriebstemperatur. ► Wenn die Betriebsdauer im Akkubetrieb extrem kurz wird, ist der Akku wahrscheinlich zu alt. Akku ggf. ersetzen.
Sie haben vielleicht eine Anwendung laufen, die aufgrund häufiger Zugriffe auf das Festplatten- oder optische Laufwerk viel Energie verbraucht	► Verwenden Sie den Netzadapter so häufig wie möglich.
Für den Bildschirm wurde womöglich die maximale Helligkeit eingestellt.	► Stellen Sie den Bildschirm mit der Tastenkombination für *Bildschirmhelligkeit verringern* etwas dunkler, um den Energieverbrauch zu senken.
Die Energiesparfunktionen wurden deaktiviert	**Windows XP:** ► Prüfen Sie die Einstellungen im BIOS-Setup (im Menü *Power*) und unter Windows (*Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Energieoptionen*) und passen Sie die Parameter an. **Windows Vista:** ► Prüfen Sie die Einstellungen im BIOS-Setup (im Menü *Power*) und unter Windows (*Startsymbol - Systemsteuerung - Mobile PC - Energieoptionen*) und passen Sie die Parameter an.

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Der Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut.	► Schalten Sie das Notebook aus. ► Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist. ► Schalten Sie das Notebook ein.
Der Akku ist leer.	► Laden Sie den Akku auf. **oder** ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. **oder** ► Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung an.
Der Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	► Schalten Sie das Notebook aus. ► Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist. ► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist. ► Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook reagiert nicht mehr

Ursache	Fehlerbehebung
Das Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus.	► Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) oder den Suspend-Modus (Notebook einschalten).
Das Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht	► Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Neustart oder Aus /Einschalten).
Der Akku ist leer..	► Laden Sie den Akku auf. **oder** ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. **oder** ► Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung an.

Das Notebook schaltet sich plötzlich aus

Ursache	Fehlerbehebung
Wenn Sie das Notebook ausschließlich mit einem Akku betreiben, haben Sie vielleicht den Hinweis auf den niedrigen Akku-Stand übersehen und das Notebook ist in den Standby-Modus übergegangen.	► Schließen Sie den Netzadapter an. ► Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste.

Die Ein-/Aus-Taste reagiert nicht wie beabsichtigt

Ursache	Fehlerbehebung
Das System führt möglicherweise eine Verarbeitung durch.	► Warten Sie, bis das System die Verarbeitung abgeschlossen hat.
Sie haben die Ein-/Aus-Taste nicht lang genug gedrückt gehalten, um das Notebook auszuschalten.	► Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, bis sich das Notebook ausschaltet.
Die Funktion Standby wurde im BIOS-Setup deaktiviert.	► Drücken Sie beim Systemstart die Funktionstaste F2 , um ins BIOS-Setup zu gelangen. ► Aktivieren Sie die Funktion *Standby* im Menü *Power*

Die Funkverbindung zu einem Netzwerk funktioniert nicht

i

Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrer Wireless LAN-Software und im Handbuch "Wireless LAN". Das Handbuch "Wireless LAN" finden Sie auf der CD/DVD "Drivers & Utilities".

Nähere Informationen über die Verwendung von Bluetooth finden Sie auf der CD zu Ihrer Bluetooth-Software.

Ursache	Fehlerbehebung
Der Ein /Ausschalter für das Wireless LAN/Bluetooth-Modul befindet sich in der Position "OFF".	► Schalten Sie Ihre Funkkomponente ein (siehe EasyGuide, Kapitel" Funkkomponenten ein- und ausschalten").
Der Ein /Ausschalter für das Wireless LAN/Bluetooth-Modul befindet sich in der Position "ON". Trotzdem funktioniert die Funkverbindung zu einem Netzwerk nicht.	► Überprüfen Sie, ob die Funkverbindung über die Software eingeschaltet ist. ► Überprüfen Sie, ob die Module im BIOS aktiviert sind.

Die Maus funktioniert nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Maustreiber ist nicht geladen	► Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist. Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus oder zum Anwendungsprogramm.
Maus ist nicht angeschlossen	► Schalten Sie das Notebook aus. ► Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist. ► Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung. ► Schalten Sie das Notebook ein.

Der Drucker druckt nicht

Ursache	Fehlerbehebung
Drucker nicht betriebsbereit	► Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
Datenleitung zwischen Notebook und Druck unterbrochen	► Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
Falscher Druckertreiber geladen	► Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.
Falsche Druckeinstellungen	► Prüfen Sie die Druckereinstellungen unter Windows.
Falsche Schnittstelle verwendet	► Prüfen Sie im *BIOS-Setup*, im Menü *Advanced - Serial/Parallel Port Configurations* den Eintrag für die verwendete Schnittstelle. Der jeweilige Eintrag in den Feldern von *Serial Port* oder *Parallel Port* muss mit der Einstellung im Anwendungsprogramm unter Windows übereinstimmen.

Kein Ton oder Audiosignal an internen oder externen Lautsprechern

Ursache	Fehlerbehebung
Lautstärke falsch eingestellt	**Windows XP:** ► Vergewissern Sie sich, dass der Soundtreiber unter *Systemsteuerung - System - Hardware - Gerätemanager* korrekt installiert ist. ► Überprüfen Sie mit der Tastenkombination für *Lautsprecher ein-/ausschalten*, ob die Lautsprecher ausgeschaltet sind. ► Doppelklicken Sie auf die Lautstärkeanzeige in der Task-Leiste, und stellen Sie die Lautstärke ein. oder ► Überprüfen Sie die Lautstärke mit der Tastenkombination für *Lautstärke erhöhen/verringern*. **Windows Vista:** ► Vergewissern Sie sich, dass der Soundtreiber unter *Systemsteuerung - System und Wartung - System - Gerätemanager* korrekt installiert ist. ► Überprüfen Sie mit der Tastenkombination für *Lautsprecher ein-/ausschalten* , ob die Lautsprecher ausgeschaltet sind. ► Doppelklicken Sie auf die Lautstärkeanzeige in der Task-Leiste, und stellen Sie die Lautstärke ein. oder ► Überprüfen Sie die Lautstärke mit der Tastenkombination für *Lautstärke erhöhen/verringern*.
Audioeinstellungen nicht korrekt	**nur Windows XP:** ► Überprüfen Sie die Audioeinstellungen der Soundkarte oder des Audiotreibers. ► Aktivieren Sie eventuell im Feld *SPDIF* die Einstellung *Output digital and analog*.

Die CD/DVD funktioniert nicht – Kein Ton bei Wiedergabe von CD/DVD

Ursache	Fehlerbehebung
CD falsch eingelegt	► Prüfen Sie, ob die CD/DVD richtig in das Laufwerk eingelegt worden ist.
CD fehlerhaft oder nicht Standard	► Schauen Sie nach, ob die CD/DVD verkratzt oder verzogen ist oder sich Schmutz oder Flüssigkeit darauf befindet. ► Vergewissern Sie sich, dass Sie eine CD/DVD verwenden, die den Standards entspricht.
Lautsprecher	► Überprüfen Sie mit der Tastenkombination für Lautsprecher ein-/ausschalten, ob die Lautsprecher ausgeschaltet sind. ► Überprüfen Sie die Lautstärke mit der Tastenkombination für *Lautstärke erhöhen/verringern.*

User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen

Ursache	Fehlerbehebung
Passwort vergessen	► Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. ► Wenn auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vorliegt, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline/unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

Akustische Fehlermeldung

Ursache	Fehlerbehebung
Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal Der Akku ist weitgehend entladen.	► Laden Sie den Akku auf.

Fehlermeldungen am Bildschirm

Nachfolgend sind die Fehlermeldungen beschrieben, die das BIOS-Setup ausgibt. Fehlermeldungen, die vom Betriebssystem oder von Programmen ausgegeben werden, finden Sie in der Dokumentation zu diesen Programmen.

i

Wenn eine Fehlermeldung trotz Fehlerbehebungsmaßnahmen wiederholt auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Fehlermeldung/Ursache	Fehlerbehebung
CMOS Battery Bad Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.	► Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
System CMOS checksum bad - Default configuration used Die Systemkonfiguration enthält ungültige Daten.	► Schalten Sie das Notebook aus. ► Schalten Sie das Notebook ein. ► Drücken Sie die Funktionstaste F2 , um ins *BIOS-Setup* zu gelangen. ► Wählen Sie im *BIOS-Setup* das Menü *Exit* aus. ► Wählen Sie den Eintrag *Load Setup Defaults* aus. ► Wählen Sie *OK* aus und drücken Sie die Eingabetaste.
Extended memory failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz zzzz Beim Testen des Erweiterungsspeichers ist es an der Adresse xxxx zu einem Fehler gekommen.	► Prüfen Sie, ob das zusätzliche Speichermodul korrekt eingeschoben wurde.
Failure Fixed Disk n Die Einstellungen des Festplattenlaufwerks sind nicht korrekt.	► Starten Sie das *BIOS-Setup* (Untermenü *Primary Master*) und wählen Sie die korrekten Einstellungen.
Keyboard controller error	► Schalten Sie Ihr Notebook mit der Ein-/Aus-Taste aus. ► Warten Sie 3 - 5 Sekunden und schalten Sie das Notebook wieder ein.
Keyboard error	► Wenn Sie eine externe Tastatur verwenden: ► Prüfen Sie den Anschluss und starten Sie das Notebook neu.
nn Stuck key	► Vergewissern Sie sich, dass keine Taste gedrückt ist.
Operating system not found	► Prüfen Sie im *BIOS-Setup*, ob Ihr Festplattenlaufwerk korrekt eingestellt ist. ► Vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem auf dem entsprechenden Laufwerk installiert ist.
Press <F1> to resume, <F2> to SETUP Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es vor dem Starten des Betriebssystems während des Selbsttests zu einem Fehler kommt.	► Drücken Sie die Funktionstaste F1 , um das Betriebssystem zu starten. ► Drücken Sie die Funktionstaste F2 , um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.

Previous boot incomplete - Default configuration used Auf Grund eines Fehlers beim vorangegangenen Systemstart wurden für bestimmte Einstellungen Standardwerte eingesetzt. Prüfen Sie die Einstellungen im BIOS-Setup.	► Drücken Sie bei Aufforderung die Funktionstaste F1 .
Real Time clock error	► Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
nnnnK Shadow RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz	► Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
System battery is dead - Replace and run SETUP	► Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
System cache error - Cache disabled	► Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.
System timer error	► Setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen

Mit der "Windows Recovery-CD" und der "CD/DVD Drivers & Utilities" können Sie das Betriebssystem neu installieren.

Die Anleitung dazu finden Sie auch auf der Hülle der Recovery-CD.

Während der Neuinstallation werden alle persönlichen Daten und alle installierten Programme gelöscht. Deshalb sollten Sie unbedingt, Ihre Dateien auf eine externe Festplatte oder eine CD/DVD sichern, bevor Sie mit der Neuinstallation beginnen.

► Schalten Sie das Notebook ein.

↳ Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:
<ESC>Diagnostic screen <F12>Boot Menu <F2>BIOS Setup

► Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste F12 .

► Legen Sie die "Windows Recovery-CD" in das optische Laufwerk.

► Wählen Sie *CD-ROM* aus und drücken Sie die Eingabetaste.

► Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Nach der Installation müssen Sie alle Treiber wieder neu installieren. Dann erst werden einige eingebaute Hardware-Komponenten wieder korrekt unterstützt.

► Legen Sie die CD/DVD "Drivers & Utilities" in das optische Laufwerk. Die CD startet automatisch.

► Klicken Sie die Schaltfläche *Desk Update*.

► Wählen Sie *Automatische Treiberinstallation (Express)* aus und klicken auf *Installation starten*.

► Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

► Starten Sie das Notebook neu, wenn die Treiberinstallation abgeschlossen ist.

Hinweise des Herstellers

Entsorgung und Recycling

Informationen zu diesem Thema finden Sie auf Ihrem Notebook oder auf unseren Internetseiten.

Urheberrechtlich geschützte Technologie

Dieses Produkt enthält Technologie, die durch bestimmte US-Patente und andere geistige Eigentumsrechte von Macrovision Corporation und anderen Patenteignern urheberrechtlich geschützt ist. Die Verwendung dieser urheberrechtlich geschützten Technologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist ausschließlich für private und andere beschränkte Zwecke vorgesehen, sofern nicht von Macrovision Corporation ausdrücklich eine andere Nutzung zugelassen ist. Reverse Engineering oder Disassemblierung ist nicht gestattet.

CE-Kennzeichnung

CE-Kennzeichnung für ausgelieferte Geräte ohne Funkkomponente bis 15.01.2007

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".

CE-Kennzeichnung für ausgelieferte Geräte ohne Funkkomponente vom 16.01.2007 bis 19.07.2007

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 2006/95/EG "Niederspannungsrichtlinie".

CE-Kennzeichnung für ausgelieferte Geräte ohne Funkkomponente bei Markteinführung ab 20.07.2007

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 2004/108/EG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 2006/95/EG "Niederspannungsrichtlinie".

CE-Kennzeichnung für Geräte mit Funkkomponente

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Gerät darf in folgenden Ländern verwendet werden:

Belgien	Bulgarien	Dänemark	Deutschland
Estland	Finnland	Frankreich	Griechenland
Großbritannien	Irland	Island	Italien
Lettland	Lichtenstein	Litauen	Luxemburg
Malta	Niederlande	Norwegen	Österreich
Polen	Portugal	Rumänien	Schweden
Schweiz	Slowakei	Slowenien	Spanien
Tschechische Republik	Ungarn	Zypern	

Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Regulatory notices

If there is no FCC logo and also no FCC ID on the device then this device is not approved by the Federal Communications Commission (FCC) of the USA. Although it is not explicitly forbidden to travel the US trading area carrying this device, but to avoid trouble at customs clearance Fujitsu Siemens Computers GmbH recommends not to bring this device into the US trading area.

Regulatory information for notebooks without radio device

NOTICE:

Changes or modifications not expressly approved by Fujitsu Siemens Computers could void this user's authority to operate the equipment.

Notice to Users of Radios and Television

These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet that is on a different circuit than the receiver.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Notice to Users of the US Telephone Network

Your notebook may be supplied with an internal modem which complies with Part 68 of the FCC rules. On this notebook is a label that contains the FCC Registration Number and the Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment among other information. If requested, the user must provide their telephone company with the following information:

1. The telephone number to which the notebook is connected.
2. The Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment.
3. The equipment requires a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant.
4. The FCC Registration Number.

This equipment is designed to be connected to the telephone network or premises wiring using a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant and a line cord between the modem and the telephone network with a minimum of 26AWG.

The REN is used to determine the number of devices that you may connect to your telephone line and still have all of those devices ring when your number is called. Too many devices on one line may result in failure to ring in response to an incoming call. In most, but not all, areas the sum of the RENs of all of the devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the RENs, contact your local telephone company. If this equipment causes harm to the telephone network, your telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance. If advance notice is not practical they will notify you as soon as possible. You will also be advised of your right to file a complaint with the FCC.

This fax modem also complies with fax branding requirements per FCC Part 68.

Your telephone company will probably ask you to disconnect this equipment from the telephone network until the problem is corrected and you are sure that the equipment is not malfunctioning. This equipment may not be used on coin-operated telephones provided by your telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state's public utility commission, public service commission or corporation commission for more information.

This equipment includes automatic dialing capability. When programming and/or making test calls to emergency numbers:

- Remain on the line and briefly explain to the dispatcher the reason for the call.
- Perform such activities in off-peak hours, such as early morning or late evening.

FCC rules prohibit the use of non-hearing aid compatible telephones in the following locations or applications:

- All public or semipublic coin-operated or credit card telephones.
- Elevators, highways, tunnels (automobile, subway, railroad or pedestrian) where a person with impaired hearing might be isolated in an emergency.
- Places where telephones are specifically installed to alert emergency authorities such as fire, police or medical assistance personnel.
- Hospital rooms, residential health care facilities, convalescent homes and prisons.
- Hotel, motel or apartment lobbies.
- Stores where telephones are used by patrons to order merchandise.
- Public transportation terminals where telephones are used to call taxis or to reserve lodging or rental cars.
- In hotel and motel rooms as at least ten percent of the rooms must contain hearing aid-compatible telephones or jacks for plug-in hearing aid compatible telephones which will be provided to hearing impaired customers on request.

DOC (Industry CANADA) Notices

Notice to Users of Radios and Television

This Class B digital apparatus meets all requirements of Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CET appareil numérique de la class B respecte toutes les exigence du Réglement sur le matérial brouilleur du Canada.

Notice to Users of the Canadian Telephone Network

NOTICE:

This equipment meets the applicable Industry Canada Terminal Equipment Technical Specifications. This is confirmed by the registration number. The abbreviation, IC, before the registration number signifies that registration was performed based on a Declaration of Conformity indicating that Industry Canada technical specifications were met. It does not imply that Industry Canada approved the equipment. Before connecting this equipment to a telephone line the user should ensure that it is permissible to connect this equipment to the local telecommunication facilities. The user should be aware that compliance with the certification standards does not prevent service degradation in some situations.

Repairs to telecommunication equipment should be made by a Canadian authorized maintenance facility. Any repairs or alterations not expressly approved by Fujitsu or

any equipment failures may give the telecommunication company cause to request the user to disconnect the equipment from the telephone line.

NOTICE:

The Ringer Equivalence Number (REN) for this terminal equipment is 0.0. The REN assigned to each terminal equipment provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed five.

CAUTION:

For safety, users should ensure that the electrical ground of the power utility, the telephone lines and the metallic water pipes are connected together. Users should NOT attempt to make such connections themselves but should contact the appropriate electric inspection authority or electrician. This may be particularly important in rural areas.

Avis Aux Utilisateurs Du Réseau Téléphonique Canadien

AVIS : Le présent matériel est conforme aux spécifications techniques d'Industrie Canada applicables au matériel terminal. Cette conformité est confirmée par le numéro d'enregistrement. Le sigle IC, placé devant le numéro d'enregistrement, signifie que l'enregistrement s'est effectué conformément à une déclaration de conformité et indique que les spécifications techniques d'Industrie Canada ont été respectées. Il n'implique pas qu'Industrie Canada a approuvé le matériel.

Avant de connecter cet équipement à une ligne téléphonique, l'utilisateur doit vérifier s'il est permis de connecter cet équipement aux installations de télécommunications locales. L'utilisateur est averti que même la conformité aux normes de certification ne peut dans certains cas empêcher la dégradation du service.

Les réparations de l'équipement de télécommunications doivent être eVectuées par un service de maintenance agréé au Canada. Toute réparation ou modification, qui n'est pas expressément approuvée par Fujitsu, ou toute défaillance de l'équipement peut entraîner la compagnie de télécommunications à exiger que l'utilisateur déconnecte l'équipement de la ligne téléphonique.

AVIS : L'indice d'équivalence de la sonnerie (IES) du présent matériel est de 0.0. L'IES assigné à chaque dispositif terminal indique le nombre maximal de terminaux qui peuvent être raccordés à une interface téléphonique. La terminaison d'une interface peut consister en une combinaison quelconque de dispositifs, à la seule condition que la somme d'indices d'équivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n'excède pas 5.

AVERTISSEMENT :

Pour assurer la sécurité, les utilisateurs doivent vérifier que la prise de terre du service d'électricité, les lignes télphoniques et les conduites d'eau métalliques sont connectées ensemble. Les utilisateurs NE doivent PAS tenter d'établir ces connexions eux-mêmes, mais doivent contacter les services d'inspection d'installations électriques appropriés ou un électricien. Ceci peut être particulièrement important en régions rurales.

UL Notice

This unit requires an AC adapter to operate. Use only UL Listed Class 2 adapter. The correct output rating is indicated on the AC adapter label. Refer to the illustration below for the correct AC Adapter output polarity:

CAUTION:

To reduce the risk of fire, use only 26AWG or larger telecommunications line cord.

For Authorized Repair Technicians Only

CAUTION:

For continued protection against risk of fire, replace only with the same type and rating fuse.

WARNING:

Danger of explosion if Lithium (CMOS) battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer.

Dispose of used batteries according to the manufacturer's instruction.

FCC Regulatory information for notebooks with radio device

Federal Communications Commission statement

This device complies with Part 15 of FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and

(2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of this device.

FCC Interference Statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy. If not installed and used in accordance with the instructions, it may cause harmful interference to radio communications.

However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

1. Reorient or relocate the receiving antenna.
2. Increase the distance between the equipment and the receiver.
3. Connect the equipment to an outlet on a circuit different from the one the receiver is connected to.
4. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Please note the following regulatory information related to the optional radio device.

FCC Radio Frequency Exposure statement

This radio device has been evaluated under FCC Bulletin OET 65C and found compliant with the requirements as set forth in CFR 47 Sections 2.1091, 2.1093, and 15.247 (b) (4) addressing RF

Exposure from radio frequency devices. The radiated output power of this radio device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, this device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized. When using this device, a certain separation distance between antenna and nearby persons must be maintained to ensure RF exposure compliance. In order to comply with RF exposure limits established in the ANSI C95.1 standards, the distance between the antennas and the user should not be less than 20 cm (8 inches).

Regulatory Notes and Statements

Radio device, Health and Authorization for use

Radio frequency electromagnetic energy is emitted from the radio devices. The energy levels of these emissions, however, are far much less than the electromagnetic energy emissions from wireless devices such as mobile phones. Radio devices are safe for use by consumers because they operate within the guidelines found in radio frequency safety standards and recommendations.

The use of the radio devices may be restricted in some situations or environments, such as:

- on board an airplane, or
- in an explosive environment, or
- in situations where the interference risk to other devices or services is perceived or identified as harmful.

In cases in which the policy regarding use of radio devices in specific environments is not clear (e.g., airports, hospitals, chemical/oil/gas industrial plants, private buildings), obtain authorization to use these devices prior to operating the equipment.

Regulatory Information/Disclaimers

Installation and use of this radio device must be in strict accordance with the instructions included in the user documentation provided with the product. Any changes or modifications made to this device that are not expressly approved by the manufacturer may void the user's authority to operate the equipment. The manufacturer is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized modification of this device, or the substitution or attachment of connecting cables and equipment other than those specified by the manufacturer. It is the responsibility of the user to correct any interference caused by such unauthorized modification, substitution or attachment. The manufacturer and its authorized resellers or distributors will assume no liability for any damage or violation of government regulations arising from failure to comply with these guidelines.

Export restrictions

This product or software contains encryption code which may not be exported or transferred from the US or Canada without an approved US Department of Commerce export license. This device complies with Part 15 of FCC Rules, as well as ICES 003 B / NMB 003 B. Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause harmful interference, and

(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesirable operation.

Modifications not expressly authorized by Fujitsu Siemens Computers may invalidate the user's right to operate this equipment.

Stichwörter

56k-Modem 29

A
Akku
Aufladen 17
Entlädt sich zu schnell 58
Keine Akkuanzeige 58
Ladezustand überwachen 18
Lagern 17
Pflegen und warten 17
Selbstentladung 17
Akku:
Lebensdauer 16
Akkuladezustandsmesser 18
Akkustische Fehlermeldungen 63
Alt Gr-Taste 10
Audioanschlüsse 47
Audiogeräte anschließen 47–48
Auflösung einstellen 15

B
Backspace 10
Batterie siehe auch Akku 16
Bedienung, Notebook 9
Betriebsanzeige
Blinkt 54
Betriebsbereitschaft herstellen 7
Betriebssystem wiederherstellen 65
Bildlauftaste 12
Bildschirm
Keine Anzeige 54
Bildschirmanzeige
Schlecht lesbar 55
Bildschirmausgabe wählen 16
Bildschirmeinstellungen 15
Bildschirmhelligkeit
Erhöhen 16
Verringern 16
BIOS-Setup
Bedienen 51
Beenden 51
Einstellungen 51
Mit Passwort schützen 34
Passwortschutz 34
Starten 51
Bluetooth, Sicherheitshinweise 3

C
Caps Lock 10
CardBus, siehe PC-Card 24
CD/DVD
Einlegen 22
Entnehmen 22
Funktioniert nicht 63
Handhaben 21
Manuelle Notentnahme 22
CD/DVD-Anzeige 21
CD-ROM-Laufwerk 18
CE-Kennzeichnung 67
Cursor-Tasten 10

D
Datum
Falsch eingestellt 53
Diebstahlschutz 33
DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES 69
Drucker
Druckt nicht 61
Dunkler LCD-Bildschirm 54–55
DVD+/-R/RW-Laufwerk 18
DVD-ROM-Laufwerk 18

E
Ein-/Aus-Taste 50
Reagiert nicht 60
Eingabetaste 10
Einstellungen
BIOS-Setup 51
Energiesparfunktionen
Notebook 49
Erstes Einschalten 8
ExpressCard 24
Auswurftaste versenken 24
Einsetzen 25
Herausnehmen 27
Externe Geräte anschließen 45
Externer Bildschirm
Ans Notebook anschließen 45
Bild wandert 57
Bildschirmausgabe synchronisieren 16
Bildschirmausgabe wählen 16
Bleibt dunkel 56
Kein Bild 57

F
Fehler
Akkustische Meldungen 63
Behebung 53
Bildschirmmeldung 63
Fehlermeldungen am Bildschirm 63
Fernsehgerät
Aktivieren 48
Anschließen 48
Festplatte
Inhalt wiederherstellen 65
Fingerabdruck-Sensor 33
einrichten 33
FireWire
Anschluss 48
Geräte anschließen 48
Fn-Taste 10
Funkkomponente
Sicherheitshinweise 3
Funkverbindung funktioniert nicht 60

G
Geräte
Anschließen 45
Trennen 45
Großschreibtaste 10

H
Hardware konfigurieren 51
HDA, High Definition Audio 47
Heller LCD-Bildschirm 55
Hersteller, Hinweise 66
High Definition Audio 47
Hinweise
Entsorgung / Recycling 66
LCD-Bildschirm 14
Wichtige 3

I
Inbetriebnahme 6

K
Kein Mauszeiger 61
Kensington Lock
Anwenden 33
Diebstahlschutz 33
Konfiguration
BIOS-Setup 51
Kopfhörer anschließen 47
Korrekturtaste 10
Kurzübersicht Sicherheitsfunktionen 32

L
Ladekapazität, Akku 17
LAN 30
Anschliessen 30
Laufwerk
Ausbauen 19–20
Lautsprecher
Anschließen 47
Kein Ton 62
LCD-Bildschirm
Auflösung einstellen 15
Bildschirmausgabe synchronisieren 16
Bildschirmausgabe wählen 16
Bleibt dunkel 54
Einstellungen 15
Helligkeit erhöhen 16
Helligkeit verringern 16
Hinweise 14
Reinigen 5
Schlecht lesbar 55
Schriftgrad 15–16
Lebensdauer
Akku 16
Leereinschub 18
Ausbauen 19–20
Lieferinhalt 6
Lieferschein 6

M
Manuelle Entnahme CD/DVD 22
Maus funktioniert nicht 61
Memory Card
Einsetzen 23
Handhaben 23
Herausnehmen 23
Secure Digital 23
Menütaste 11
Mikrofon
Anschließen 47
Mobiler Betrieb 4
Modem 29
Anschließen 29
Modul
Ausbauen 19–20
Module 18
Modulschacht 18

N
Netzadapter
Anschließen 7
Aufstellen 6
Netzwerk, keine Funkverbindung 60

Notebook
Aufstellen 6
Erstes Einschalten 8
Reagiert nicht mehr 59
Schaltet sich plötzlich aus 60
Startet nicht 59
Notentnahme CD/DVD 22
Num Lock, Anzeige 11
Numerisches Tastaturfeld, siehe Virtueller Ziffernblock 11

O
Optisches Laufwerk 21

P
Passwortschutz
Betriebssystem 36
BIOS-Setup 34
Festplatte 37
Pause-Taste 10
PC-Card 24
Auswurftaste versenken 24
Einsetzen 25
Herausnehmen 27
PC-Karte, siehe PC-Card 24
PCMCIA, siehe PC-Card 24
Peripheriegeräte, siehe Geräte 45
Problemlösungen 53
Projektor
Aktivieren 48
Anschließen 48

R
Regulatory information
Notebooks with radio device 71
Notebooks without radio device 68
Reinigung 5
Reisevorbereitungen 4
Return 10

S
Schlechte Bildschirmanzeige 55
Schreibmarkensteuerung 10
Schriftgrad einstellen 15–16
Secure Digital 23
Selbstentladung, Akku 17
Setup, siehe BIOS-Setup 51
Shift 10
Sicherheitsfunktionen 31
Kurzübersicht 32
SmartCard 41
SystemLock 41
Sicherheitshinweise 3
Standby-Modus 50
Starttaste 10–11
Steckplatz
Memory Card 23
Stellplatz auswählen 6
Störung, Behebung 53
Super-Multi-Format-DVD-Laufwerk 18
Supervisor-Passwort
Vergessen 63
System konfigurieren 51
Systemeinstellungen
BIOS-Setup 51

T
Tabulatortaste 10
Tastatur 9
Reinigen 5
Tasten
Touchpad 12
TouchStick 12
Tipps 53
Touchpad 12
Befehl ausführen 13
Funktioniert nicht 61
Nach oben blättern 13
Nach unten blättern 13
Objekt auswählen 13
Objekt ziehen 13
Reinigen 5
Zeiger bewegen 13
Touchpad-Tasten 12
TouchStick 12
Befehl ausführen 13
Nach oben blättern 13
Nach unten blättern 13
Objekt auswählen 13
Objekt ziehen 13
Zeiger bewegen 13
TouchStick-Tasten 12
TPM 42
Transport 4–5
Transportschäden 6
Trusted Platform Module 42

U
Uhrzeit
Falsch eingestellt 53
Umschalttaste 10
Urheberrechtlich geschützte Technologie 66
USB-Anschluss 47

USB-Geräte
Anschließen 47
Software 47
User-Passwort
Vergessen 63

V
Verpackung 6
Videogeräte anschließen 48
Virtueller Ziffernblock 11

W
Weight Saver, siehe Leereinschub 18
Wichtige Hinweise 3
Wireless LAN
Sicherheitshinweise 3

Z
Zeiger, Geschwindigkeit ändern 16
Zweite Festplatte 18
Zweiter Akku 18
Ausbauen 19–20